



Der Dachshund

W. NEUMEYER

Mitteilungsblatt des Deutschen Teckelklubs, gegründet 1888, eingetragener Verein.
Geschäftsstelle und Stammbuchamt Duisburg, Moselstr. 7, Fernruf 330 19
Einzahlungen: An den Deutschen Teckelklub Duisburg, Postscheckkonto 72440 Essen.

Nr. 2

Duisburg, den 15. Mai 1949

Nr. 2

M. Schneider's Hundemedikamente

sind von bekannt zuverlässiger Wirkung

Jucksin tötet Flöhe DM -.45, -.75, 1.40

Sevin tötet Läuse 100 ccm-1 Ltr. Lösung DM 1.80

Phoskal gegen Rachitis
und zur Knochenbildung DM 1.00

Wurmkur Nr I für Welpen, Zwerghunde
10 Tabletten DM 1.50

Wurmkur Nr II für ausgewachs. Hunde
10 Tabletten DM 2.00

Herdrol Staupemittel, Pulver u. Pillen DM 2.00

Canero-Tropfen gegen Krämpfe und
Zuckungen, Lähmung d. Hinterhand DM 1.50

Ugen-Räudeliniment 100 ccm DM 1.60
250 ccm DM 3.00

Hukape-Haarpflegemittel DM 1.50

M. S. Ohrwurmpulver DM 1.50

M. S. Augentropfen DM 1.00

Zu haben beim einschlägigen Fachhandel.

Chemische Fabrik M. Schneider (21b) Herdecke (Ruhr) 95

SONNTAG
DEN
26.
JUNI
1949

GROSSE

Fünde
AUSSTELLUNG
aller Rassen
IN KASSEL



Ausstellungsleiter:

K. Reime

Kassel-Wilhelmshöhe

Nordhäuserstraße 42

Geschäftsstelle:

Dr. Künzer

Kassel-Kirchditmold

Schanzenstraße 83

Telefon 4532

**Sonderausstellung des
Deutschen Teckelklubs**

Richter:

Kurz- u. Rauhaar, Zwerge:

Ruhnau, Gifhorn

Langhaar:

Chateau, Duisburg

Meldescheine u. Anfragen an:

Dr. Künzer



Einladung

zur Generalversammlung des Deutschen Teckelklubs am Freitag, dem 20. Mai 1949, vorm. 10 Uhr, in Mülheim-Ruhr, Hotel „Handelshof“.

Tagessordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den I. Vorsitzenden.
2. Ehrung von Züchtern.
3. Geschäfts- und Kassenbericht durch den Geschäfts- und Stammbuchführer.
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahlen:
 - a) des I. Vorsitzenden
 - b) des II. Vorsitzenden
 - c) der Beisitzer
 - d) des Geschäfts- und Stammbuchführers.
6. Wahl von 2 Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 1949/50.
7. Festsetzung der Aufnahmegebühr und des Jahresbeitrages für 1949/50.
8. Festsetzung des Kopfbeitrages für die angeschlossenen Vereine.
9. Anträge des Vorstandes, der Gruppen und Mitglieder.
10. Verschiedenes. Siekmann, I. Vorsitzender.

N. B. a) In der Generalversammlung hat jedes Mitglied, welches seinen letzt-fälligen Beitrag bezahlt hat, eine Stimme. Jedes Mitglied, welches nicht persönlich anwesend ist, kann sich durch ein mit schriftlichem Auftrag versehenes anderes Mitglied vertreten lassen. Die Vollmachten können als Einzelvollmacht aber auch in Listenform mit eigenhändiger Unterschrift des Einzelnen gefertigt werden. Um Störungen während der Sitzung zu vermeiden, sind die Vollmachten — soweit noch nicht geschehen — vor Beginn der Sitzung in der Zeit von 8—10 Uhr im Sitzungszimmer zur Prüfung vorzu-legen. Nach Prüfung erfolgt Ausgabe eines entsprechenden Stimm-scheines.

b) Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Zimmerbestellungen beim „Hotel Handelshof“ direkt bis zum 15. 5. bestellt sein müssen.

Winke aus der Praxis für die Praxis!

von A. Sauber, Nürnberg

a) Zuchtfragen für Anfänger:

Die richtige Zuchtwahl ist die erste Voraussetzung all unserer züchterischen Bestrebungen. Sie bleibt aber trotz reichlicher Ueberlegung, trotz gründlichster Kenntnis der Vererbungslehre, trotz eingehenden Studiums der Blutlinien oft noch ein Problem, ein Geheimnis der Natur. Ob die Paarung der Elterntiere richtig war, können wir immer erst an dem Erfolg beurteilen. Sind wir aber mit einem Wurf vollauf zufrieden, dann wäre es falsch, bei der nächsten Hitze es wieder mit einem anderen Rüden zu versuchen. Gute Vererber zu paaren ist immer ein Teil Glück und Zufall. Die zweite Voraussetzung für die Erreichung unseres Zuchtzieles ist die Aufzucht der Junghunde. Sie hat mit dem Beginn der Trächtigkeit der Mutterhündin einzusetzen. Dieser Zustand erfordert einen größeren Kraftverbrauch, der aber nicht dem normalen Körpervorrat entnommen werden soll. Die trächtige Hündin muß sorgfältig und vernünftig genährt werden: Nicht zuviel auf einmal, öfter am Tage, nicht suppenartig, Kalk, Vigantol, Lebertran, ungekochte Kalbsknochen, Fleisch! In der täglichen Bewegung ist richtig Maß zu halten. In den letzten Wochen der Trächtigkeit ist es gut, täglich etwas Vollmilch zu geben. An die Wurfkiste muß die Hündin schon einige Tage zuvor gewöhnt werden. Manche Hündin möchte beim Geburtsakt allein sein, doch empfiehlt es sich nicht, dieser Laune nachzugeben. Der sorgsame Züchter muß sogar seine Nachtruhe opfern, um der Hündin beizustehen. Sind die Wehen zu gering, so lege man auf das Kreuz des Tieres gut gewärmte wollene Tücher, gebe auch etwas Bohnenkaffee. Auch leichtes Streichen oder Massieren nimmt die Hündin dankbar an und beruhigt sie. Bleiben die Wehen stundenlang aus, dann ziehe man den Tierarzt zu Hilfe. Der erste Welpen verursacht die meisten Schmerzen, aber auch die nachfolgenden Geburten sind schmerzhaft, weshalb mit dem Wärmen und Streichen fortzufahren ist. Normal ist es, wenn halbstündlich bis stündlich ein Welpe kommt. Gewöhnlich nimmt die Hündin die Abnabelung selbst vor, doch ist es gut, diesen Vorgang sorgsam zu überwachen und wenn nötig, die Schere zu nehmen, damit Nabelbrüche vermieden werden. Zu beachten ist, daß die Nabelschnur nicht kürzer als auf 3 cm abgeschnitten wird. Nach dem Geburtsakt gebe man der Hündin ein trockenes Lager und lasse sie dann in Ruhe.

Gleich in den ersten Tagen muß sich der Züchter um die Welpen kümmern. Selbst ganz gleichmäßig entwickelte Würfe wachsen bald auseinander, da die stärkeren und aufdringlicheren Welpen die schwächeren immer mehr von der ergiebigen Milchquelle verdrängen. Man lege deshalb letztere öfters an die besten Zitzen und halte die stärkeren Welpen zurück. Normal ist es, wenn die Welpen von der 4. Woche ab nach zusätzlicher Nahrung verlangen. Wer Ziegenmilch bekommen kann, verabreicht diese. Kuhmilch muß anfangs leicht verdünnt werden. Haferschleim mit Vollmilch und Semmeln nehmen die Welpen gierig an. Bald darf auch mit der Zugabe von Salzen und Mineralien für die Knochenbildung begonnen werden. Kalk, Vigantol und Lebertran sind zur Bildung eines gut entwickelten Skeletts unbedingt nötig. Gutes Fleisch kann roh oder gekocht in kleinen Mengen und nicht zu oft gegeben werden. Ebenso dürfen kleine Mengen von gelben Rüben roh oder gekocht gefüttert werden. Bei der Fütterung ist dem Verlangen der Welpen nie vollständig nachzugeben, da eine Ueberfütterung schädlich auf den Körperbau wirkt und eine ge-

wölbte oder eingesenkte Rückenlinie verursacht. Ja sogar Vorder- und Hinterhand leiden durch die zu tragende übermäßige Körperlast. Man füttere bis zu 10 Wochen 5mal, dann nur noch 4mal und ab 4 Monaten 3 mal am Tage. Besonders ist darauf zu achten, daß die Jungtiere nicht Durchfall bekommen, da sonst die Entwicklung leidet und eine größere Empfänglichkeit für Krankheiten eintritt. Geriebene Aepfel mit der Schale, getrocknete Schwarzbeeren, schwarzer Tee oder granuliertes Kohle sowie Knochenfütterung beseitigen dieses Uebel rasch.

b) Vom Haar und seiner Pflege:

Beim Teckel unterscheidet man nach den vom D. T. Kl. aufgestellten Rassekennzeichen kurzhaarige, rauhaarige und langhaarige Dachshunde. Als Ausgangsform gilt der Kurzhaarteckel. Die beiden anderen Arten wurden durch Einkreuzung anderer rauh-, bzw. langhaariger Hunderassen im Laufe der Zeit durch eine zielbewußte Zucht geschaffen. Das Haar hat bei jeder der drei Arten seine besondere Struktur.

Die Haare sind eigenartige Gebilde der Haut. Man kann sie als biegsame, elastische, kegelförmige oder zylinderförmige Hornfäden bezeichnen, die aus derselben Masse wie unsere Fingernägel, die Hufe und Hörner unserer Haustiere bestehen. Mit ihrem unteren Teil, der Haarwurzel, stecken sie in taschenartigen Einstülpungen der Ober- und Lederhaut, den sogenannten Haarbalgen. An ihnen unterscheidet man den blind-sackartigen Grund, den verengten Hals und den erweiterten Haarbalgtrichter. Der Haarbalgrund ist der Sitz der sogenannten Haarpapille, die als Entstehungsort des Haares gilt. Sie ist reich an Blutgefäßen, die der Ernährung des Haares dienen. Wie ein Flaschenboden wölbt sich die Haarwurzel über die Haarpapille. Das aufsitzeende Ende der Haarwurzeln ist verdickt und wird deshalb Haarwiebel oder Haarkopf genannt. Oberhalb der Haarwurzel verschmälert sich das Haar und bildet den Haarschaft, der bis zur Spitze führt. Mit Ausnahme der Flaum- und Wollhaare sowie der feineren Deckhaare haben die Haare eine mehr- oder minderstarke Markschicht. Man unterscheidet

1. Deckhaare, welche kurz und anliegend sind und meist das Sommerkleid der Tiere bilden;
2. Flaum- oder Wollhaare, welche sehr fein und besonders im Winter reichlicher vorhanden sind;
3. Grannenhaare, die lang und steif sind und besonders tief wurzeln;
4. Tasthaare, eine besondere Haarart, welche sich an den Lippen, Nasenöffnungen und Augen befinden und zu Tastzwecken dienen.

Bei der Geburt erscheinen die 3 Haarvarietäten kurzhaarig. Bald tritt jedoch für jede die markante Eigenart ein. Beim Kurzhaar entwickelt sich das Haar zu einem gleichmäßig langen, bzw. kurzen glänzenden Deckhaar. Ist es auffallend lang und kräftig, so wird es als „Stockhaar“ bezeichnet. Die Wollhaare fehlen beim Kurzhaar vollständig. Beim Rauhaar erscheinen zuerst Wollhaare und Deckhaare und dann, manchmal schon nach 2–3 Monaten, oft auch erst nach 6–12 Monaten entwickeln sich die eigenartigen Grannenhaare, die wir als Rauhaar oder auch Drahthaar bezeichnen. Es ist um so besser, je härter und griffiger es sich anfühlt. Es soll sich aber nicht nur auf dem Rücken des Hundes, sondern am ganzen Körper zeigen. Besonders das Kopfhaar soll kurz und hart sein. Der Bart, der nur zum kleinsten Teil aus Tasthaaren besteht, erscheint zuweilen schon im 3. Monat, öfters erst im 2. Halbjahr. Beim Langhaar fallen vom 3. bis 4. Monat ab die Wollhaare aus und Grannenhaare, die an-

fangs wie Deckhaare erscheinen, treten an ihre Stelle. Der Haarwechsel findet ständig statt, stärker aber beim Übergang vom Winter- zum Sommerhaar. Gutes Rauhaar kann man immer erwarten, wenn die Welpen dieser Haarvarietät 8–12 Wochen hindurch wie Kurzhaar aussehen und sich nur ganz vereinzelt am Hals, Rücken und Bauch einzelne Grannenhaare zeigen. Beim Langhaar entwickelt sich nach der Geburt erst reichliches Wollhaar, so daß der Anfänger oft über das Aussehen seiner Zuchtprodukte sehr erstaunt ist.

Daß man die Haarbildung beeinflussen kann, merkt der aufmerksame Züchter sehr bald. Bei guter, eiweißreicher Fütterung und aufmerksamer Haarpflege wird das Haar immer schön. Bei Kurz- und Langhaar verrät dies der Glanz, der aber beim Rauhaar nicht erwünscht ist. Vom 3. Monat ab soll die Pflege mit Kamm und Bürste einsetzen, da durch die hierdurch verursachte Hautmassage eine bessere Durchblutung stattfindet und auch die Haarpapillen eine gesteigerte Blutzufuhr erhalten. Ferner werden dabei auch ein Teil der Wollhaare entfernt, wodurch für die Haut eine stärkere Luftzufuhr ermöglicht wird. Beides ist für die Bildung des Dauerhaares von größtem Vorteil. Bei Kurzhaar und Langhaar genügt fleißiges Bürsten und Kämmen zur Erreichung eines schönen Haarkleides. Häufiges Waschen ist nicht ratsam. Drahtbürsten und Kämme mit scharfen Zähnen reizen die Haut übermäßig und verursachen vielfach Ekzeme. Bei schlechtem Rauhaar ist diese oben beschriebene Reizung der Haarpapillen oft nicht ausreichend, man greift deshalb zum Rupfen oder sogenannten Trimmen. Wie schon eingangs erwähnt, bildet jedes Haar an der Wurzel einen Haarkopf, der, so lange das Haar nicht abgestorben ist, immer stärker ist als die Weite des Haartaltrichters. Wird nun durch das Trimmen das Haar gewaltsam herausgezogen, so wird der Haarbalghals entweder geweitet oder aufgerissen. Eine noch stärkere Blutzufuhr tritt dadurch ein, die besonders der Haarerneuerung zugute kommt. Das neue Haar kann durch den erweiterten Haarkanal in einer größeren Haarstärke heraustreten, das Rauhaar wird stärker und härter und das ist der Zweck des Trimmens. Vernünftiges Trimmen ist erlaubte und gesunde Haarpflege für alle rauhaarigen Hunderassen. Zu stark getrimmte Hunde erzielen beim Beschauer eine Täuschung, der auch mancher Preisrichter schon zum Opfer gefallen ist. Verfilzte Haare, gleich an welcher Stelle, verhindern die normale Haarentwicklung und sind immer ein Zeichen mangelhafter Haarpflege. Durch eine gute Haarpflege hingegen kann der Gesamteindruck eines Hundes wesentlich verbessert werden.

Gebrauchsteckelzucht!

von F. Simon, Düsseldorf

Über unsere Gerbauchsteckel ist bereits genügend kritisiert und geschrieben worden. Jeder aufmerksame Leser unserer Prüfungsordnung wird bei Gebrauchsprüfungen und bei Arbeiten in der Natur erkennen, woran es bei vielen Dachshunden fehlt und worauf dieses zurückzuführen ist. Hierzu möchte ich im einzelnen Stellung nehmen und meine Erfahrungen in langjähriger Praxis mitteilen.

Die Prüfungsordnung des Deutschen Teckelklubs ist sehr gut ausgearbeitet und bedarf im großen und ganzen gesehen keiner Aenderung. Mein Vorschlag geht dahin, daß jeder Teckel zunächst einmal als Erstes seine Schärfe zu beweisen hat, denn dieses ist das einzige, was vor allem anderen hundertprozentig, besser noch

zweihundertprozentig sein muß. Ein Jagdhund ohne Schärfe taugt schon bei anderen Jagdhundrassen nicht, um so mehr wollen wir dieses aber bei unserem Teckel verlangen. Ein Dachshund, der jagdlich brauchbar sein soll, muß den kranken Bock an der Drossel niederziehen und den Fuchs mit Kehlgriß würgen und aus dem Bau herausziehen. Immer wieder betone ich Schärfe, weil mit der Schärfe sehr viele Eigenschaften gekoppelt sind. Ein sehr scharfer Hund ist gegen Schläge des Raubwildes unempfindlich, aber auch gegen Kälte, und damit ist er auch wasserfreudig. Mit der Schärfe besitzt der Hund Arbeitsfreudigkeit und Passion. Gerade unser kleiner Gebrauchshund, wie wir ihn in unserem Teckel besitzen, braucht diesen starken Antrieb, diese geballte triebhafte Energie, die nur auf Schärfe zurückzuführen ist. Auf den Schärfeprüfungen soll nur das geprüft werden, was von Natur aus im Dachshund steckt, denn nur auf Erbanlagen kann man züchten, nicht aber auf Umwelteinflüsse, wie Abrihtung usw.

Aus meiner Praxis, die wir jahrzehntelang übten, möchte ich allen Gruppen folgenden Vorschlag machen: An die in jeder Gruppe befindlichen Revierinhaber ist mit der Bitte heranzutreten, beim Vorhandensein von Raubwild die Gruppen hiervon zu unterrichten, um mit den Hunden der Gruppe unter Aufsicht der Revierinhaber an befahrenen Bauten arbeiten zu können. Mit dieser Aufforderung an die Revierinhaber erreichen wir nach einigen Jahren, daß wir im Winter mit unseren Hunden ständig an Naturbauten üben konnten. Zu diesen Übungen nahmen wir bauerfahrene Hunde, aber auch Neulinge mit. Bei diesen Übungen zeigte sich durch das Vorbild der erfahrenen Hunde, was in den Neulingen steckte.

Die Hunde mit Schärfe als Erbanlage machten es bald den erprobten Hunden gleich und zeigten bereits an einigen Arbeiten gute Spreng- und Vorliegearbeit. Bei diesen Arbeiten bewährte sich am besten der leichte Mittelschlag mit dem richtigen Bodenabstand, der schnell, wendig und ausdauernd im Bau arbeitete. Zu tief gestellte und schwere Hunde mit krummen Läufen waren für die harte Arbeit unter der Erde nicht geeignet und wurden von guten Hunden verdrängt.

Durch die Sichtung des Materials geben wir dem Teckelzüchter, der sich auf Gebrauchszucht einstellen will, die Möglichkeit, auch wirklich gebrauchsfähige Hunde zu erkennen und damit zu züchten. Auch erhalten wir in den Gruppen Kenntnis von scharfen Rüden, die scharfen Gebrauchshündinnen zugeführt werden können. Bei dieser Zuchtauslese werden wir mit den Jahren wieder den gebrauchsfähigen Mittelschlag mit angeborenem Raubzeughaß herausstellen.

Ein Erlebnis, das von angewölftem Raubzeughaß zeugt, möchte ich zum Schluß kurz erwähnen. Vor einiger Zeit war ich im Begriff, einen lebenden Fuchs in einer Kiste zum Bahnhof zu bringen und ihn zu verschicken. Ganz in meiner Nähe wohnt eine Familie, die eine alte, rote, vielleicht 8 bis 10 Jahre alte Kurzhaarhündin besitzt. Der Hund liegt den ganzen Tag im Körbchen, nur wenn Frauchen einmal einholen geht, darf er schon einmal mitlaufen. Ich trat s. Zt. mit meiner Kiste aus unserem Vorgarten, stellte die Kiste auf den Bürgersteig, um das Gartentürchen des Vorgartens zu schließen. In diesem Moment kommt die Dame mit der Hündin, diese geschallt, bei mir vorbei. Die Hündin schrie wie besessen und zerrte mit kolossaler Wut an der Kiste herum. Die Besitzerin der Hündin sagte sofort in vorwurfsvollem Tone: „Warum haben Sie dem armen Tierchen etwas getan.“ Ich entgegnete, daß ich

der Hündin nichts getan habe, aber in der Kiste, welche die Hündin abreißeln wolle, ein Fuchs stecke. Die Dame versicherte mir darauf, daß die Hündin in ihrem Leben noch nie einen Fuchs gesehen habe. Das war angewölfter Raubzeughaß!!!

Vorsicht bei dem Gebrauch von Prontosil!

Dr. H. Behrens,

Tierärztliche Hochschule Hannover

Die Behandlung der Staupe, sowie anderer fieberhafter Erkrankungen der Hunde wird heute in großem Maße mit Sulfonamiden durchgeführt. Diese Präparate, die aus dem Arzneimittelschatz nicht mehr fortzudenken sind, verlangen eine gewissenhafte Dosierung und Auswahl. Daß durch falsche Auswahl der Präparate infolge Unkenntnis der Hundebesitzer großer Schaden angerichtet werden kann, hat kürzlich ein namhafter Züchter erfahren müssen. Ich halte es daher für angebracht, auf ein für Hunde besonders gefährliches Sulfonamid hinzuweisen und vor der Anwendung zu warnen, nämlich auf das Prontosil.

Prontosil dürfte den meisten Hundebesitzern bekannt sein. Die rote Farbe ist kennzeichnend für dieses Präparat und schließt Verwechslungen aus. Wenn den Hunden dieses Präparat eingespritzt, besonders aber in Tablettenform eingegeben wird, dann können bereits nach kleinsten Mengen, die für die Behandlung unbedingt notwendig sind, schwerste Vergiftungen auftreten. Diese Vergiftungen äußern sich in einer Erhöhung der Atmungs- und Herzschlagzahl. Starker Speichelfluß stellt sich ein. Die Futteraufnahme sistiert, der Kot ist meist dunkelbraun und breig. Der Harn ist zuerst blutiger, später rotgelb verfärbt. Die Körpertemperatur ist nicht wesentlich erhöht, sie schwankt um 38,5° herum. Das Tier macht einen sehr ängstlichen und aufgeregten Eindruck. Diese nervösen Erscheinungen sind ganz deutlich am Bewegungsapparat ausgeprägt. Mit den Vorderbeinen werden tänzelnde Bewegungen ausgeführt, mit den Hinterbeinen hüpfende. Dazu können Lähmungen sowie Krämpfe auftreten. Am Auge machen sich Sehstörungen bemerkbar, so daß z. B. Entfernungen nicht mehr richtig eingeschätzt werden können. Diese Erscheinungen stimmen fast mit denen der nervösen Staupe überein. Es ist daher gar nicht verwunderlich, daß diese Prontosilvergiftung sehr oft mit nervöser Staupe verwechselt wird.

Die Prontosilvergiftung führt in schweren Fällen schnell zum Tode. Die Behandlung der Vergiftung ist sehr schwierig. Sie kann versucht werden durch Vitamin-B-Präparate (Betaxin u. a.), Novalgin, Beruhigungsmittel (Luminal u. a.), sowie Herz- und Abführmittel. Dazu kommen Ruhe, Schonung und vorsichtige Fütterung.

Die Behandlung wird nur in leichten Fällen zu einer wirklichen Heilung führen. In allen anderen Fällen tritt nur eine Besserung ein. Nervöse Erscheinungen, besonders Lähmungen in der Nachhand, sowie Sehstörungen, bleiben zurück. Nach Überanstrengungen und durch andere schädigende Umwelteinflüsse können schwerste Rückfälle wieder auftreten.

Um derartige Vergiftungen von vornherein auszuschließen und damit den Hundebesitzer vor Verlusten zu schützen, empfehle ich, Prontosil nicht zur Behandlung eines kranken Hundes zu benutzen. Ist eine Sulfonamidbehandlung notwendig, dann muß zu Präparaten gegriffen werden, die sich als verhältnismäßig ungiftig herausgestellt haben, nämlich Albucid, Cibazol, Eubasin, Eleudron, Supronal u. a.

Das Kotfressen der Hunde!

Von Dr. med. vet. Jansa, Rogätz

Als Tierarzt und Züchter habe ich mich natürlich auch schon lange mit dieser Frage beschäftigt und habe versucht, diese üblen Angewohnheiten zu ergründen und zu bekämpfen. Es ist wohl verständlich, daß der glückliche Hundebesitzer manchmal den Bauch voll Zorn bekommt, aber damit ist nichts erreicht. Ich bin in dieser Hinsicht wenigstens vorläufig zu folgendem Ergebnis gekommen. Daß der Hund Fleisch frisst, ist ja keine Neuigkeit. Das er aber auch Aasfresser ist, wird vielfach übersehen. Wir müssen also erst mal unsere eigenen Ansichten über den Begriff wohlgeschmeckende Speisen und Leckerbissen ausschalten. Schließlich sind diese ja auch in der Menschheit je nach Rasse und Klima verschieden. Warum buddelt denn der Hund so gern frische Fleischabfälle und Knochen ein, und zieht sich zu gegebener Zeit, auch wenn er satt ist, diese nach seinem Begriff gut abgelagerten Leckerbissen mit sichtlichem Wohlbehagen zu Gemüte? Es muß doch zweifellos ein vom Menschen nicht gestillter Aashunger vorliegen. Von dieser Beobachtung ausgehend, habe ich etwa alle 10 bis 14 Tage rohes Fleisch liegen lassen, bis es schmierig und anrühlich wurde, und habe es dann den Hunden in kleinen Mengen gegeben, daß immer von ihnen mit wahrem Heißhunger ohne Schaden verschlungen wurde. Seitdem hatte obige Unsitte nachgelassen. Inzwischen genießen meine Hunde größere Freiheit und haben nach dem Einbuddelsystem ihre eigene Garküche aufgemacht. Ich weiß also nicht, wieviel Aas ein Dackel gebraucht oder vertragen kann. Was aber jetzt die Hauptsache ist, ein fast regloser Erfolg zur beiderseitigen Zufriedenheit.

Der Hund braucht zur Verdauung „Ammoniak“. In der Freiheit verschafft er sich dieses, indem er verwesendes Fleisch frisst. Kann er dieses in der „Gefangenschaft“ nicht bekommen, so ist der arme Kerl gezwungen, Dinge zu fressen, welche „homo sapiens“ hinter Hecken und Zäune fallen läßt.

Sie nehmen sogar verwesendes Katzenfleisch, wie es zum Beködern der Schwanhäuse benutzt wird. In frischem Zustand rühren sie es nicht an. Da der Hund nach einer solchen Mahlzeit nicht nach kölnischem Wasser duftet, möge er hinterher einige Zeit im Zwinger bleiben.

Allerlei Wissenswertes.

Rasse ist Schönheit

Wir wollen immer mehr zu jener Einheit streben, die erbrein in Leistung und in Schönheit zugleich ist. Ich sage ausdrücklich Schönheit, denn die leistungsfähigste Form im besten Jagdhund ist echte Schönheit. Wir Jäger wollen Schönheit um uns sehen, sind wir doch durch unsere innige Verbundenheit mit der Natur besonders schönheitsinnig — löst uns doch die streichende Schnepfe im Frühlingsrausch — der hohe Gipfelausblick früh am Morgenstrahl der jungen Sonne über die Berge nah und fern und das weite Land mit dem Strom — ein Gewitter im Walde — der röhrende Hirsch — die glühende Farbensinfonie des Herbstwaldes usw., usw., das gleiche tief zu Herzen gehende und hoch erhebende Gemütsempfinden aus, das man als typisch deutsch auch Andacht nennen mag, wie etwa ein Gemälde von Rembrandt oder Schuberts Melodie Ave Maria oder (Uhlands) Schäfers Sonntagslied, auch wenn man die Worte der Lieder nicht kennt! Von Beethovens Neunter oder Schuberts Unvollendeter zu

schweigen! Die Kunst steht uns am Höchsten, die der Natur am Nächsten steht und besonders dann, wenn das seelische Empfinden des Künstlers dem unsrigen zuneigt.

Rasse ist Schönheit. Rasse ist das, was sich geistig und körperlich rein vererbt. — In diesem Sinne sollen auch unsere Hunde von einheitlicher, rassistischer Schönheit sein.

10 Gebote für Aussteller

1. Mache deinen Hund frühzeitig leinenfähig und gewöhne ihn daran, ruhig und ohne vorzupellen neben deinem linken Bein zu gehen.
2. Bemühe dich, deinen Hund durch gutes Futter, eifrige Haarpflege und viel Bewegung schon mindestens vier Wochen vor der Ausstellung in Kondition zu bringen, sonst schadest du dir selber, wenn dein Hund nudelfett oder zu mager oder mit schlechtem Haar und ohne harte Muskeln im Ring erscheint.
3. Gewöhne den Hund frühzeitig an fremde Menschen, Auto- und Fuhrwerksverkehr, auch an fremde Hunde und an Menschenansammlungen, damit er sich im Richterling nicht scheu zeigt.
4. Gewöhne den Hund, auf ein gewisses Signal (Lippenlaut, halblauter Zuruf, leiser Pfiff) sich in „Achtung! Stillgestanden!“ — Stellung zu begeben, damit er sich im Ring gut zeigt.
5. Stehe und schleiche nicht im Ring apathisch und faul herum, sondern achte scharf auf den Richter, damit du ihm deinen Hund, wenn er auf ihn schaut und mit den Konkurrenten vergleicht, von der besten Seite zeigen kannst.
6. Lasse den Hund am Morgen vor der Prämierung sich nicht satt und voll fressen, damit er sich im Ring nicht faul und schläfrig, sondern temperamentvoll zeigt.
7. Zerle den Hund am Morgen vor der Prämierung nicht stundenlang im Restaurant, wo dich kein Ordner findet, oder auf den Auslaufplätzen herum, damit er nicht müde wird und im Ring nur ans Ausruhen denkt. Passe gut aufs Richten auf und nimm den Hund erst $\frac{1}{4}$ Stunde, ehe seine Klasse darankommt (nachdem du ihm am Morgen bereits eine entsprechende Bewegung verschafft hast!), aus der Box und gib ihm nochmals Gelegenheit, sich zu lösen und zu bewegen.
8. Gehe nie mit Siegesträumen zur Ausstellung, sondern in der Erwartung, dort noch bessere Hunde zu finden als den deinen, dann wirst du keine Enttäuschung erleben.
9. Nimm den überreichten Bewertungsschein mit höflichem Danke entgegen und lasse dir eine etwaige Enttäuschung nicht anmerken! Niemals lasse spitze Reden fallen oder mache gar Krach; solche Verstöße werden mit Ausschuß von den Ausstellungen geahndet.
10. Quäle nie den Richter um bestimmte Ehrenpreise. Befrage ihn um das Urteil deines Hundes erst, wenn er mit der Prämierung vollständig fertig ist und seine wohlverdiente Ruhepause hinter sich hat.

Ringdressur

Ringdressur ist etwas, was jeder Hund haben muß, ehe er auf die Ausstellung gebracht wird. Einsam gehaltene Hunde, auch wenn sie gute und gesunde Nerven haben, fühlen sich im Gewühle einer Hundeausstellung häufig recht wenig behaglich, ja geradezu bedroht, und wenn sie sich im Richterling auch nicht gerade hinter dem Führer zu verstecken suchen, so pflegen sie doch oft mit angelegten Behängen mißtrauisch ihre Umgebung zu beäugen und stehen mit eingezogener Rute und untergeschobener Hinterhand, gleichsam fluchtbereit da, dem Auge des Richters kein gutes Bild bietend. Dem kann vorher leicht abgeholfen werden, indem man die Hunde so oft als möglich in belebte Straßen führt, dort mit ihnen stehen bleibt und ihnen auf diese Weise zeigt, daß sie

in Gegenwart ihres Führers nichts und niemand zu fürchten haben. Hat der Hund dies erst mal begriffen, dann ist es leicht, ihn in — „Achtung!“ — Stehen beizubringen, das im Ring nötig ist, sollen dem Richter eben die besten Punkte des betr. Hundes vor Augen geführt werden.

Die „krumme“ Vorhand des Teckels,

die wir um jeden Preis aus der Rasse hinauszüchten müssen, sollte nach ehemals fast allgemeiner Anschauung eine Folge von Rhachitis sein. Einzig der 1883 in Marburg verstorbene Professor Karl Friedrich von Heusinger stellte diese Ansicht als Irrtum fest und bezeichnete die „krumme“ Vorhand als das, was sie ist: Folge mangelhafter Zuchtwahl. Anlaß zur Untersuchung dieser Frage wurde ihm ein an Milzbrand eingegangener Teckel, dessen er in seinem 1850 in Erlangen erschienenen Werke über „Milzbrandkrankheiten der Tiere und Menschen“ Erwähnung tat. Seine histologischen Untersuchungen, über welche Heusinger nur gelegentlich berichtete, und die in vielen Zeitschriften verstreut sich finden, führten ihn zur Untersuchung einer größeren Anzahl von Teckel-Kadavern und zur Feststellung, daß nicht Rhachitis (wie die meisten Forscher und Kynologen bis in das zweite Jahrzehnt dieses Jahrhunderts angenommen hatten), sondern nur „das Fehlen einer züchterischen Auswahl“ die Schuld an dieser von ihm als „Mißbildung der Vorderbeine und der Brustpartie“ bezeichneten Stellung trug.

Der Rücken beim Teckel

„Die körperliche Leistungsfähigkeit steht im unmittelbarsten, engsten Zusammenhange mit der Beschaffenheit des Gebäudes“, sagt der große Leistungsfanatiker Oberländer in seinem Dressurbuche. Das sollten endlich einmal diejenigen Kreise im Teckellager beherzigen, die der Vervollkommnung der Form immer noch verständnislos gegenüberstehen.

Die Wirbelsäule, die das Rückenmark als Fortsetzung des Gehirns weiterführt und die wichtigsten Nervenstränge beherbergt, ist als der eigentliche Tragbalken des gesamten Knochengerüsts anzusprechen. An ihm sind die Gliedmaßen der Vor- und Hinterhand angeschlossen, die die Bewegung maßgebend beeinflussen, an ihm haften die Rippen, welche den Raum für die Organe der Atmung und des Blutkreislaufes bilden, er ist auch der Ausgangspunkt der Muskeln, der Organe der Bewegung, die Spannung und Entspannung der Gelenke bewirken. Der Rücken beim Teckel muß kraftvoll, im Widerrist gut betont, fest und dabei doch federnd wirken. Nun erscheint aber in vielen Fällen die Rückenlinie unserer Teckel hinter dem Schulterblatt mehr oder weniger eingebogen, um dann den erwünschten Bogen nach der Kruppe hin zu beschreiben. Bereit, zu beschönigen, den Mangel zu umschreiben, haben nun einige Züchter das Schlagwort von der „aufgewölbten“ Niere erfunden. Eine im richtigen Sinne aufgewölbte Niere entsteht durch lange Dornfortsätze der Lendenwirbel, die mit Muskelwulsten bepakt sind, sie wirkt dadurch in die Breite, niemals aber dachförmig in die Höhe. Sie begünstigt das raumgreifende, straffe Gangwerk und die Schnelligkeit. Dagegen ist der aufgebogene Rücken, mit der Einbuchtung hinter dem Schulterblatt, sowohl der Schnelligkeit, wie der Ausdauer abträglich; er ist zudem sehr oft mit kurzer, abfallender Kruppe, schmaler und schwachbemuskelter Keule und unständiger Hinterhand verbunden. Unsere Züchter sollten der Verbesserung des Rückens ganz besondere Aufmerksamkeit widmen.

Feines Maushaar

Wie es an so vielen Teckeln heute zu beobachten ist, sollte vom verständigen Ausstellungsrichter, der doch im Teckel den Jagdgebrauchshund sehen muß, welcher zur Ausübung seines Berufes einer derben Jacke bedarf, stets als grober Fehler angerechnet werden und dies um so mehr, wenn sich mit ihm, wie gewöhnlich, auch noch haarlose Körperunterseite paart. Gewiß, je hochgezüchteter eine Rasse, um so mehr droht ihr die Gefahr, allzusehr in Haar und Knochen zu werden. Dem läßt sich aber entgegenarbeiten auf der einen Seite durch Paarung mit recht grob behaarten Hunden, auch wenn diese mal nicht ganz dem Ideal des Richters vom Adel entsprechen sollten, und auf der anderen Seite durch harte Haltung im Freien. Der Teckel bedarf nur einer warmen, mit fleißig erneuter Streu gut ausgepolsterten Hütte, um sich wohl und gesund zu fühlen, dann kann er selbst in der bittersten Winterkälte den Aufenthalt im Freien ohne Schaden für seine Gesundheit ertragen.

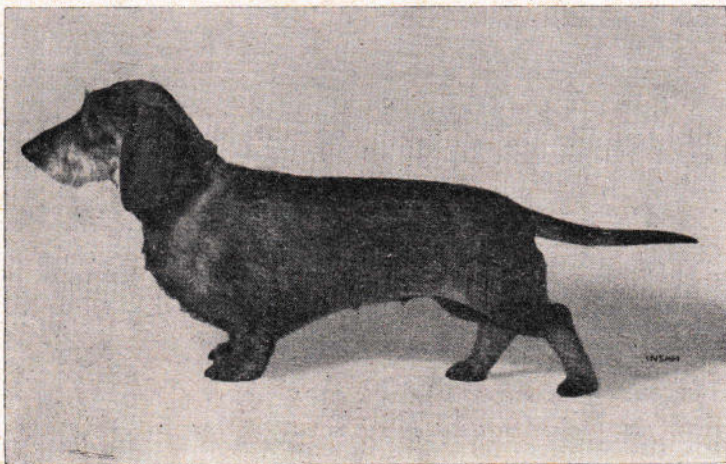
Etwas Bürstenrute,

sollte im Ausstellungs-Richterring an sonst guten Kurzhaarteckeln nicht als Fehler angesehen werden. Der Teckel ist der deutsche Kleinbracke, und Bracken ohne Bürstenrute hat es noch nie gegeben. Im übrigen ist die bürtige

Rute stets der Begleiter besonders guter, dichter und harter, im selben Maße gegen die Kälte, wie gegen Nässe schützender Behaarung. Solche ist leider Gottes ohnehin bei kurzhaarigen aus bekannten, daher hier nicht erst noch zu erörternden Gründen, seltener geworden, als uns lieb sein kann! Schon aus diesem Grunde muß ein verständiger Richter stets Hunden mit dichter, harter und gröblicher Behaarung vor sonst gleich guten, aber „modern“ behaarten Hunden im Ring den Vorzug geben, und darf sich dann ganz folgerichtig an etwas bürtiger Rute nicht stoßen.

Abhalsen nicht vergessen!

Niemals soll man den Hund mit der Halsung zu Bau schleifen oder stöbern lassen. Es sind zahlreiche Fälle bekannt geworden, in welchen sich Hunde mit der Halsung in Wurzeln oder niedrig stehenden Zweigen verhängen haben und elend zugrunde gehen mußten, weil man sie nicht rechtzeitig auffinden konnte, bzw. weil sie sich erwürgt hatten, ehe Hilfe geleistet werden konnte. Ein in Jägerkreisen sehr bekannter Rüde, ein wilder Raufbold, der schon oft die Därsin vom Geheck weg gesprengt hatte, verunglückte dadurch, daß er in der Röhre mit der Halsung an einer Wurzel hängen blieb und in dieser Lage von dem sich vorbeizwängenden Dachs einfach totgedrückt wurde.



Ausstellungs-Sieger 1948

„Modell v. Königshufen“ 44330 R

Züchter: Ruhbau, Triangel (Kr. Gifhorn) Besitzer: Rud. Insam, Lauf/P.

Ausstellung aller Rassen am 9. und 10. April 49 in Köln (Messehallen)

Die Sonderleitung innerhalb obiger Rasseausstellung lag in Händen des Herrn Peter Eichhorst. Ich habe keinerlei Ursache, irgend etwas zu bemängeln. Ihm und meiner tatkräftigen Hilfe, im Ring Herrn Müller und Herrn Schildkamp, meinen herzlichen Waidmannsdank. Sehr schade war es, daß für die Durchführung zwei Tage in Anspruch genommen wurde. Ich bin

überzeugt, daß bei eintägiger Ausstellung nicht 81, sondern weit über 100 Teckel zur Stelle gewesen wären. In einer Zeit von 9 bis 13 Uhr kann ein Richter bis zu 50 Hunden richten. Mir waren die Kurz-, Rauhaarigen- und die Zwerg-Teckel aller Haararten zur Beurteilung zugewiesen. Das mir gezeigte Material war im Durchschnitt sehr hochstehend. Im Ring ging alles glatt vonstatten. Die Prämierung nahm ich wie folgt vor:

Kurzhaar.**Schw.-rote Rüden — Altersklasse**

Zeisig Behn v. d. Trapp 461025 K (Itzenplitz v. d. Trapp 390945 K, Blümchen (Daßler) 128). B.: Carl Neumeyer, Effern bei Köln. Mittelfräftiger Schwarzträgerrüde mit schönster Linienführung und hohem Adel, leider in der H. H. beengt. Sg 1.

Jugendklasse

Claus v. d. Viehbachquelle 480596 K (Knut v. Wickrathsbarg 430012 K Bora v. d. Viehbachquelle 450233 K) Bes. Heinrich Dickersbach, Rösrath bei Köln. Typischer Rüde, der Mängel in Auge und Fußwurzeln zeigt. Sg 1.

Schw.-rote Hündinnen — Altersklasse

Dido Becker v. d. Trapp 470923 K (Itzenplitz v. d. Trapp 390945 K Blümchen (Daßler) 128), Bes. Carl Neumeyer, Effern bei Köln. Hochedle Hündin. V 1.

Rote Rüden — Altersklasse

Ciro v. Riedforst 450207 K (Elbo v. Wilhelmsstein 410881 K Nita v. Elfentann 421176 K), Bes. Dr. vet. Kurt Schmidt-Duisburg, Düsseldorf. Gedrungener Rüde trocken in allen Teilen. V 1.

Astor v. Roderberg 470540 K (Moritz v. Scharfeneck 470175 K Rhea v. Werderhavelstrand 420678 K), Bes. Hans Kretzer, Köln-Ehrenfeld. Typischer Rüde mit nur kleinen Mängeln in Vorderstand und Ferse. Sg 2.

Jugendklasse

Aleph v. d. Rudolfsruh 480670 K (Bars v. Scharfeneck 430186 K Karline v. Scharfeneck 471147 K). Bes. Frau Hedw. Schüler, Köln-Marienburg. Kräftiger, gestreckter Rüde mit Mängel in Hacken und Fußwurzeln. Gut.

Rote Hündinnen — Altersklasse

Neumeyers Amsel 470247 (Horridoh v. d. Trapp 390490 K Sissy Becker v. d. Trapp 421381 K). Bes. Carl Neumeyer, Effern bei Köln. Hervorragende Hündin, die in H. H. etwas unterstellt ist. Sg 1.

Asta vom Grüngürtel 450192 K (Rival v. d. Sauhatz 450081 K, Cilla v. d. Iltisburg 44523 K). Bes. Frau Hel. Markmann, Bad Godesberg. Hündin hat schöne Linie, leider kleine Mängel in Kopf und Vorderstand. Sg 2.

Jugendklasse

Xantippe v. Wickrathsbarg 480668 (Ciro v. Riedforst 450207 K Gundl v. Höfingen 430427 K). Bes. Dr. vet. Kurt Schmidt-Duisburg, Düsseldorf. Gestreckte Hündin mit bester Linienführung, in der Ferse beengt. Sg 1.

Bussie v. Eigelstein 480780 K (Herros v. Elfentann 470005 K Freya v. d. Frankenburg). Bes. Ernst Emming, Köln-Ehrenfeld. Leichte typische Hündin, welche die H. H. leicht unterschleibt. Sg 2.

Rauhhaarige Rüden — Altersklasse

Alarm v. Hagenstolz 474287 R (Bob v. Eschbachtal 426513 R Distel v. d. Helgenburg 463602 R). Bes. Karl Hasenklever, Hagen i. W. Mittelfräftiger und gestreckter Rüde mit bester Linie, linker Lauf darf noch korekter stehen. Sg 1.

Dodo vom Haus Rhade 453043 R (Spatz v. Haus Rhade 413696 R Wanjia v. Haus Rhade 423235 R). Bes. Friedel Hübenthal, Oberbrügge i. W. Gedrungener sauf. leichter Rüde, der kleine Mängel in Rücken, H. H. und Auge zeigt. Sg 2.

Jugendklasse

Vim v. Heidefeld 482452 R (Quick v. Heidefeld 453577 R Lethe v. Heidefeld 443586 R). Bes. Ignatz Dresbach in Hennef-Sieg. Saus, kräftiger Rüde; leichte Mängel in Kopf, Fußwurzel u. Widerist, noch unfertig. Gut.

Condor v. Neuhalvenshof 483055 R (Bester (Nees) 424125 R Flora v. d. Schwedenschanze 453707 R). Bes. Vincenz Klassen in Köln-Sülz. Kräftiger, gedrungener, sauf. Rüde mit gutem Stand, aber derb und zu kurz im Oberarm. Gut.

Rauhhaarige Hündinnen — Leistungsklasse

Nette vom Heidefeld 453119 R (Kauz v. d. Nedderheide 430301 K Lethe vom Heidefeld 443586 R). Bes. Alfons Lietz, Duisb.-Meiderich. Elegante dkl. saubarbene Hündin in bester Condition, Auge wenig zu hell. V 1.

Altersklasse

Grillo vom Klosterbrunn 475252 R (Bob v. Eschbachtal 426513 R Cilly v. Kusbarg 454051 R). Bes. Josef Normann, Scharfenberg-Brilon i. W. Leichte, schw.-rote Hündin mit gutem Gangwerk und Linie, leider Auge wenig zu hell und kleiner Mangel in H. H. Sg 1.

Donna v. Oberndorf 482100 R (Zagels Fix 543794 R, Hulli v. Sonnenmais 414841 R). Bes. Frau Paula Liebelt, Liblar Bez. Köln. Leichte, sauf. Hündin, die sehr anspricht; kleiner Mangel in Rückenlinie. Sg 2.

Jugendklasse

Anka vom Teufelstein 484692 R (Murx v. Heydau 453075 R Loo v. Eschbachtal 450538 R). Bes. Josef Comes in Lev, Schlebusch. Tiefgestellte, gestreckte Hündin mit Substanz und allerbestes Gangwerk. V 1.

Sieggolds Nusch 483307 R (Quick v. Heidefeld 453577 R Krabbe v. Heidefeld 443399 R). Bes. A. Meierhofer in Mülheim-Ruhr. Elegante, gedrungene Hündin, sauf., die noch etwas Abrundung bedarf. V 2.

Sieggolds Nette 483305 R (Abst. wie vor). Gestreckte Hündin mit guter Oberarmlage und Ebenmaß, leider noch unfertig. Bes. ist Hans Herkenhöner in Hennef a. Sieg. Sg 3.

Sieggolds Nixe 483306 R (Abst. u. Bes. wie vor). Leichte, gedrungene sauf. Hündin, die sehr verspricht. Sg.

Quirl Jutta von Haus Rhade 484242 R (Dimo vom Panzertal 453480 R Jutta von Haus Rhade 453084 R). Bes. Frau Friedel Hübenthal, Oberbrügge i. W. Sehr leichte, (fast Zwerg), schw.-rote Hündin mit korrektem Gebäude und flüssigem Gangwerk. Haar nicht gepflegt genug. Sg.

Anni v. d. Westecke 483894 R (Irmfried v. Bibra 415192 R Kamphausens Hella 454171 R). Bes. Aug. Menzelrath in Aachen. Sehr leichte, sauf. Hündin mit guter Linienführung, in Hinterhand nicht fest genug, erst 9 Monate alt. Sg.

Zwerge und Kaninchensteckel**Kurzhaar-Hündinnen — Jugendklasse**

Fee v. d. Steinbahn 481249 K (Lümmel (Groß) 482214 R Bissel v. d. Steinbahn 473299 K). Bes. Tinch Heinrich in Siegburg. Rot mit dunkel geflammte Hündin mit kleinem Mangel im Rücken, dürfte auch 1 cm tiefer stehen. Sg 1.

Langhaar-Rüden — Altersklasse

Bastel v. Weidenberg 480612 L (Fipp v. Hensentor 458319 L Bella v. Kuxhof 457124 L). Bes. Wilhelm Oberst in Düsseldorf. Schöner Rüde, aber leicht unterstellt. Sg 1.

Junghundklasse

Enzian v. Kuxhof 477504 L (Aras v. Eulengebirge 408209 L Tulla v. Kuxhof 398900 L). Bes. Frau W. Hermanns in Neuß. Guter Typ, wenig Kruppenabfall. Sg 1.

Jugendklasse

Elch vom Kuxhof 487507 L (Bodo v. Kuxhof 457128 L Astrid v. Kuxhof 457112 L). Bes. Frau W. Hermanns in Neuß. Steht Enzian in Behängen nach. Sg 1.

Rauhhaar-Hündinnen — Altersklasse

Esther von der Steinbahn 484514 R (Lümmel Groß 482214 R Netti v. d. Steinbahn 453354 R). Bes. Frau Tinchens Heinrichs in Siegburg-Steinbahn. Elegant, beste Linienführung und schönes Gangwerk; Haar leicht offen. V 1.

Alfred Gerhards.

Ausstellung von Hunden aller Rassen

am 9. u. 10. April 1949 in Köln.

Den Reigen der diesjährigen Ausstellungen eröffnete Köln mit einer Meldezahl von 1087 Hunden aller Rassen. Ausstellungsgelände und Organisation war sehr gut, Katalog einwandfrei. Gemeldet 81 Dachshunde, darunter 47 Langhaar; dieser mittlerer Durchschnitt mit wenigen Ausnahmen.

Die Rassekennzeichen verlangen eine keck herausfordernde Haltung des Kopfes und klugen Gesichtsausdruck. Dachshunde, die im Ring scheu und kraftlos umherkriechen oder außerhalb des Ringes ängstlich auf dem Arm behütet werden, sind kein Vorbild für eine Jagdhunderrasse. Diese Vertreter werden von Jägern ironisch belächelt und schaden dem Ansehen des Deutschen Teckelklubs. Solange wir Anspruch darauf erheben Jagdgebrauchshunde zu züchten, kann den vorher erwähnten Hunden die höchste Note nicht zuerkannt werden.

Rüden schwarzrot — Altersklasse**Langhaar**

Janus aus Köln, 458002, gew. 15. 10. 1944, (Waldmann v. Baudenhard 428058 — Jolanthe aus Köln 447003), Z. Dr. Koeniger, Köln, B. Alfred Kohlhammer, Köln-Rath. Sehr gute Gesamterscheinung, V. u. H. H. nicht überzeugend. I. Pr. Sg.

Binz v. Wehrfelde 489530 L, gew. 1. 8. 1947, (Enz v. Wehrfelde 408529 L — Dina v. Queistalt 439693 L), Z. Josef Kaletta Opladen, Altstadtstraße 111. B. Mathias Held, Langenfeld/Rhld. Kurz gedrungener Typ, Kopf könnte gestreckter sein, in der Bewegung hinten nicht korrekt. II. Pr. Sg.

Kobold v. d. Löffelsburg 481412 L, gew. 22. 12. 1947, (Arko v. grünen Herz 369059 L — Kapriola v. Kristheim 438926 L), Z. und B. Frau Hilde Schaumlöffel, Merxhausen-Kassel. Gesamterscheinung gut, hat helles Auge. V. H. Zehen leicht auswärts stellend, hinten hackeneng und in der Bewegung auswärts tretend. Gt.

Klodo v. d. Eifelkraft 459383, gew. 10. 12. 1946, (Stropp v. d. Eifelkraft 457356 — Wachtel v. Gelbachtal 428035), Z. Peter Keller, B. Karl Sangermann, Köln. Stellt die Zehen der V. H. leicht auswärts und spreizt diese. Hinten in der Bewegung stark tänzelnd. Gt.

Hündinnen, schwarzrot**Altersklasse**

Mirgl v. Gelbachtal 480839, gew. 3. 12. 1947, (Waller v. Gelbachtal 428989 — Grete v. Gelbachtal 457446), Z. u. B. Jacob Schneider, Montabaur in Westfalen. Kopf und Vorderhand sind besonders zu loben. Winklung der Hinterhand nicht korrekt, daher leicht überbaut. In der Bewegung hinten leicht tänzelnd. Gt.

Britta v. Haus Horst 477350, gew. 23. 3. 1948, (Aras-Medemana 429847 — Assi v. d. Stöcken 458749), Z. und B. P. J. Camp, Haan/Rhld. Zierliche kleine Hündin, die in die Zwergengruppe gehört. V. u. H. H. Mängel. Gt.

Jugendklasse

Afra v. d. Galgenheide 487188 L, gew. 29. 4. 1948, (Arco v. Rehsprung 457148 L — Betty v. Zoppenbroich 457462 L), Z. und B. Oskar Macha, Dormagen. Ihre Mängel sind helles Auge, stark überbaut, schulterlose. Gd.

Rüden, rot**Leistungsklasse**

Junker v. Mchtsborn 458667 L, Sp, gew. 11. 7. 1946 (Jockel v. Fuchsenstein 430318 — Dorle v. Mchtsborn 408259), Z. K. Westhoff, Büren i. W. B. H. E. Fandreyer, Aachen. Dieser Rüde zeigt sich abweichend vom Allgemeintyp. Er steht etwas höher auf den Läufen. Hierdurch wirkt er keineswegs unedel, vielmehr zeigt sein ganzes Äußeres und Temperament im Ring, daß er als Deckrüde seinen Nachkommen Feuer und Kraft mitzugeben hat. Seine Vorzüge sind herausforderndes Wesen, eisenfester Rücken und federndes Gangwerk. Bei schärster Beurteilung könnte Jacke, Mittelfuß und Kopf idealer sein. I. Pr. Sg.

Dick v. Augustinerplatz 457635 L, Sp., gew. 16. 1. 1944 (Erbo v. Habichtshof 419417 — Berga v. Emstal 429439), Z. u. B. Ilse Wesseling, Köln. Von vorzüglicher Allgemeinerscheinung mit leichten Schwächen in Schulter und Hinterhand. Der Rüde zeigt sich scheu und verängstigt. Gt.

Axel v. Ulrichsheim 458921 L, gew. 13. 11. 1946 (Erbo v. Habichtshof 419417 L — Julia v. Horstheim 438084 L), Z. H. Lemmer, Dahlhausen. B. Frau Gertrud Latten, Köln-Bickendorf. Ebenfalls sehr schöner Rüde, Auge könnte dunkler sein. V. u. H. H. leichte Mängel. Gt.

Altersklasse

Alf v. Waldrusch 477521 L, gew. 14. 5. 1947 (Dick v. Augustinerplatz 457635 L — Fee v. d. Godesburg 439548 L), Z. Fritz Schäfer, Bonn. B. Frau Hilde Schäfer, Bonn. Ausgeglichen und einwandfrei in allen Teilen. In der Bewegung begeistert der Rüde durch sein weitgreifendes Gangwerk. I. Pr. V.

Mucki v. d. Heidkahl 458532 L, Sp, gew. 7. 7. 1946 (Klodo aus Köln 458007 L — Klitze v. d. Heidkahl Sp 457066), Z. u. B. Hermann Soenius, Godorf bei Köln. Auch dieser Rüde ist edel in der Gesamterscheinung. Kopf könnte kräftiger sein. V. u. H. H. leichte Schwächen. II. Pr. Sg.

Jack v. Bodo 479209 L, gew. 17. 8. 1946 (Zirps v. Bodo 389927 L — Hexe v. Bodo 388667 L), Z. Fritz Bothe, Hagen i. W. B. Arthur Pletzer, Hagen i. W. Staupegeß, V. H. Zehen leicht auswärts drehend und spreizend, hinten in der Bewegung leicht tänzelnd. Gt.

Wotan v. Augustinerplatz 457791, gew. 25. 6. 1946 (Dick v. Augustinerplatz 457635 — Hurna v. Habichtshof 419403), Z. Ilse Wesseling, Köln. B. Oberstadtdirektor Suth, Köln-Marienburg. Helles Auge, Zehen auswärts drehend, hinten hackeneng. Gt.

Strick v. Augustinerplatz 458125 L, gew. 27. 6. 1946 (Männi v. Augustinerplatz 457437 L — Dolli v. Augustinerplatz 457636 L), Z. I. Wesseling, Köln. B. Oberingenieur Hugo Schönherr, Köln-Lindenthal. b. m. Mittelfuß seitenbiegig, hinten hackeneng und tänzelnd. Gt.

Alph v. Severin 479039, gew. 8. 5. 1947 (Adi v. Edelstahl 429142 — Dole v. d. Heidkahl 428273), Z. Theo Erven, Köln-Ossendorf. B. Albert Adametz, Köln-Bickendorf. V. H. leicht schulterlos und Pfoten leicht auswärts stellend, hinten hackeneng. Gt.

Ratzmann v. Augustinerplatz 453628, gew. 17. 10. 1946 (Erio v. Habichtshof 419417 — Goldy v. Augustinerplatz 457775). Z. Ilse Wesseling, Köln. B. Willy Bauer, Köln-Lindenthal. Helles Auge, zu kleiner Kopf. V. H. Zehen auswärts stellend, Schulter leicht lose, hinten überbaut. Gd.

Rolf v. Augustinerplatz 481091 L, gew. 30. 11. 1947 (Dick v. Augustinerplatz 457435 L — Dina v. Augustinerplatz 457436 L). Z. Ilse Wesseling. B. Heinz Jungverdorben, Köln-Ehrenfeld. Helles Auge, V. H. im Zehengelenk durchbiegig, H. H. hackeneng und in der Bewegung auswärts drehend. Gd.

Junghundklasse

Armin v. Rochusplatz 486904 L, gew. 7. 3. 1948 (Dick v. Augustinerplatz 457635 L — Astrid v. Margaretenhof 459078 L). Z. u. B. Frau Toni Schneider, Duisdorf bei Bonn. Ausgeglichenere Rude, dreht die linke Pfote der V. H. leicht auswärts. I. Pr. Sg.

Bub v. Schönrath 483872 L, gew. 14. 3. 1948 (Mucki v. d. Heidkaul 458532 L — Agra v. Schönrath 459532 L). Z. Karl Reiffer, Gut Schönrath, Köln-Mülheim. B. Franz Josef Reiffer, Köln-Klettenberg. Der an sich gut gebaute Hund hat zu kurzen Kopf und dreht die Pfoten der V. H. leicht auswärts. Gt.

Bello v. Severin 486066 L, gew. 30. 1. 1948 (Mucki v. d. Heidkaul 458532 L — Dole v. d. Heidkaul 428272 L). Z. u. B. Theo Erven, Köln-Ossendorf. Helles Auge, dreht Zehen der V. H. stark auswärts, leicht überbaut und tritt hinten in der Bewegung auswärts. Gd.

Jugendklasse

Bürschel aus der Becherklause 488445 L, gew. 10. 6. 1948 (Adel v. Fels 418682 L — Charis v. Nierstal 458600 L). Z. Paul Becher, Wermelskirchen. B. Friedr. Blankemeyer, Wermelskirchen. In der Gesamterscheinung ohne Tadel, leichte Schwäche in der V. H. I. Pr. Sg.

Otto v. d. Heidkaul 487751 L, gew. 24. 5. 1948 (Bärbel v. Burg Flammersheim 417283 L — Klitze v. d. Heidkaul Sp 457066 L). Z. u. B. Hermann Soenius, Godorf bei Köln. Prächtiger Jungrüde der für die Zukunft viel verspricht. Der Kopf muß noch gestreckter werden. II. Pr. Sg.

Nutri v. Gelbachtal 488040, gew. 6. 7. 1948 (Falk v. d. Eifelkraft 457759 — Faulke v. Gelbachtal 457050). Z. u. B. Jacob Schneider, Montabaur. Kräftiger Rude mit übermächtigem Haarwuchs. Bodenabstand könnte etwas höher sein und V. H. muß sich in den Bändern noch festigen. III. Pr. Sg.

Odin v. Uhlenkrug 486644, gew. 22. 4. 1948 (Waidfried v. Mucksborn 429245 — Hexe v. Uhlenkrug 398782). Z. u. B. Frau R. Gelderblom, Hennef (Sieg). Dieser jährige Rude hat gute Substanz, hat leichten Mangel in der V. H. und ist hinten leicht überbaut. Gt.

Axel v. Emsbach 488643, gew. 31. 5. 1948 (Fip v. Hesserort 4583192 — Berga v. Rehsprung 459225). Z. Helmut Heinz. B. Ernst Raddatz, Neuß (Rh.). Dreht die Zehen der V. H. leicht auswärts, durch steile Winklung der H. H. leicht überbaut. Gt.

Butz aus der Becherklause 488446 L, gew. 10. 6. 1948 (Adel v. Fels 418682 — Charis v. Nierstal 458600). Z. Paul Becher, Wermelskirchen. B. Otto Siebert, Köln-Dellbrück. Hat gering aufgezogenen Rücken, muß sich in den Schultern noch festigen, hinten hackeneng. Gt.

Artis v. Rochusplatz 486905 L, gew. 7. 3. 1948 (Dick v. Augustinerplatz 457635 L — Astrid v. Margaretenhof 459078 L). Z. u. B. Frau Toni Schneider, Duisdorf bei Bonn. Vorn eng gestellt, hinten hackeneng und in der Bewegung tänzelnd. Gt.

Hündinnen, rot

Leistungsklasse

Buscha v. Schönrath 486874 L, Sp, gew. 14. 3. 1948 (Mucki v. d. Heidkaul 458532 L — Agra v. Schönrath 459532 L). Z. Karl Reiffer, Gut Schönrath. B. Heinrich Reiffer, Köln-Klettenberg. Gd.

Agra v. Schönrath 459532, Sp, gew. 29. 9. 1946 (Mollus v. Burg Flammersheim 419710 — Karin v. d. Heidkaul 457067). Z. u. B. Karl Reiffer, Gut Schönrath, Post Köln-Höhenhaus. Beide Vertreter in der Leistungsklasse haben guten Arbeitstyp. V. u. H. H. Mängel. Gd.

Altersklasse

Goldy v. Augustinerplatz 457775, gew. 31. 3. 1945 (Dick v. Augustinerplatz 457635 — Erna v. Habichtshof 419418). Z. u. B. Ilse Wesseling, Köln. I. Pr. V.

Bärbel v. Eichkamp 486233 L, gew. 2. 1. 1948 (Jockel v. Uhlenkrug 428073 L — Carit v. Fuchtenberge 430309 L). Z. Wilhelm Becker, W.-Barmen. B. Willy Issbrücker, Rheinhausen (Nrdh.). II. Pr. V.

Mina v. der Heidkaul 458533 L, Sp, gew. 7. 7. 1946 (Klodo aus Köln 458007 L — Klitze v. d. Heidkaul 457066 L Sp). Z. u. B. Hermann Soenius, Godorf bei Köln. III. Pr. V.

Drei hervorragende Vertreterinnen, eine Augenweide mit nur guten Punkten. Die Reihenfolge könnte auch anders sein.

Dolly v. Augustinerplatz 457636, gew. 16. 1. 1944 (Erbo v. Habichtshof 419417 — Berga v. Emstal 429440). Z. u. B. Ilse Wesseling, Köln. In der Allgemeinerscheinung sehr schöne Hündin. Zieht den Rücken leicht auf, V. H. Zehen wenig auswärts drehend, hinten leicht überbaut. Gt.

Elly v. Greesberg 497928, gew. 10. 10. 1947 (Dick v. Augustinerplatz 457635 — Truxi v. Burg Flammersheim 418052). Z. Paul Schmitz, Auweiler. B. Peter Vieten, Haus Orr bei Pulheim. Helles Auge, leicht überbaut, V. H. Zehen leicht auswärts drehend, in der Bewegung der H. H. tänzelnd. Gt.

Anne Kathrein 480655 L, gew. 14. 9. 1947 (Axel v. Igelrain 409002 L — Diana v. Bornbachtal 457602 L). Z. Ruth Särnert, Queckborn. B. Herm. Denhard, Köln-Sülz. Hinter dem Widerrist leichte Einsenkung, dreht die Zehen der H. H. in der Bewegung auswärts. Gt.

Effie v. Greesberg 497927, gew. 10. 10. 1947 (Dick v. Augustinerplatz 457635 — Truxi v. Burg Flammersheim 418052). Z. u. B. Paul Schmitz, Auweiler. Ueberbaut und stellt die Zehen der V. H. auswärts. Gd.

Ahne v. Mirbachhof 480528 L, gew. 16. 11. 1947 (Bodo v. Kuxhof 457128 L — Fee v. Hesserort 479155 L). Z. u. B. Hans Mirbach, M.-Gladbach. Im Mittelfuß seitlich durchbiegig, stellt die Zehen der V. H. stark auswärts, hinten steif. Gd.

Charis v. Nierstal 458600 L, gew. 3. 9. 1944 (Bodo Burgvogt v. Nierstal 437444 L — Bärbel Klenke 428665 L). Z. Karl Wolters, Oedt (Rhld.). B. Paul Becher, Wermelskirchen. Kopf für Hündin zu mächtig, stellt die Zehen auswärts, H. H. durch schlechte Winklung überbaut. Gd.

Bessy v. d. Rosmar 477419 L, gew. 8. 2. 1947 (Dick v. Augustinerplatz 457635 L — Carla v. Grenzdler 429518 L). Z. Josef Pirig, Lövenich bei Köln. B. Dr. med. H. Stöcker, Düsseldorf. Im Mittelfuß stark seitlichbiegig und hat Karpfenrücken. M.

Bienchen v. Eichenhorst 480782 L, gew. 3. 12. 1947 (Cres v. Schwalmtal 459133 L — Ceres v. Eichenlo 407342 L). Z. Peter Eichhorst, Köln-

Lindenthal. B. Katharina Quack, Gut Bongarderhof, Post Rommelskirchen, Schulterlose und abgeflachte Brust. M.

Junghundklasse

Bärel von Schönrath 486873 L, gew. 14. 3. 1948 (Mucki von der Heidkall 458532 L — Agra von Schönrath 459532 L). Z. K. Reiffer, Köln. B. Willi Kootz, Köln-Braunsfeld. Hat leicht aufgezogenen Rücken, dreht die Zehen der V. H. auswärts und tänzelt in der H. H. in der Bewegung. Gt.

Alma vom Römerberg 490563 L, gew. 2. 3. 1948 (Mucki von der Heidkall Sp 458532 L — Ada von der Rheinwerft 458551 L). Z. Leo Dahm, Köln-Bayenthal. B. Hermann Soenius, Godorf bei Köln. In den Schultern leicht locker, Pfoten leicht auswärts drehend, hinten Pfoten auswärts stellend. Gt.

Jugendklasse

Otti v. Uhlenkrug 486647, gew. 22. 4. 1948 (Waldfried v. Mchtsborn 429245 — Hexe v. Uhlenkrug 398782). Z. u. B. Frau R. Gelderblom, Hennef (Sieg). Sehr schöne ausgeglichene leichte Hündin, die sich im Rücken noch festigen muß. I. Pr. Sg.

Rüden, andersfarbig

Altersklasse

Aras v. Wehrfelde 489526, gew. 25. 3. 1946 (Enz

v. Wehrfelde 408529 — Dina v. Queistal 439693). Z. Josef Kaletta. B. Heinrich Theisen, Damscheid über Oberwesel (Rhld.). Sehr helles Auge, in den Pfoten weich, Winklung der H. H. könnte besser sein. Gt.

Im Zuchtgruppenwettbewerb stellten sich fünf Dachshundgruppen, wovon die drei ersten Gruppen in Farbe, Größe und Typ von selten gesehener Ausgeglichenheit waren. Nach Abwiegen auch der geringsten Unterschiede im Allgemeinbild, stellte mein Mitrichter Herr Gerhards und ich die Rauhaargruppe Zwinger „Siegolds“ Besitzer Hans Herkenhöner, Hennef, an die erste Stelle. An zweiter Stelle folgt die wundervoll in tieferer Farbe sich präsentierende Langhaargruppe „vom Augustinerplatz“ Besitzerin Fr. Ilse Wesseling, Köln. An dritter Stelle folgt die Langhaargruppe des Zwingers „von der Heidkall“ Besitzer Hermann Soenius, Godorf bei Köln.

Dem Sonderleiter der Ausstellung Herrn Eichhorst ein besonderes Lob für die mustergültige Organisation an beiden Tagen; meinen Ordnern den Herren Reiffer und Mues verbindlichsten Dank für die Unterstützung im Ring.

J. Chateau

Spurlautprüfung am 26. März 1949 in Münster

Richter: Fr. Roderfeld, Münster, B. Glaser, Emsdetten.

Anwärter: Heinz Petering, Osnabrück.

Am 26. März 1949 hielt die Gruppe Münster ihre erste Spurlautprüfung in den Revieren vor den Toren der Stadt ab.

Die Prüfung wurde durch schönstes Frühlingswetter und reichlichen Hasenbesatz begünstigt, so daß es möglich war, auch solche Teckel, die beim ersten Start ihre Anlagen nicht unter Beweis stellen konnten, mehrmals Ge-

legenheit hatten, auf der warmen Hasenspur zu arbeiten.

Es waren 15 Teckel gemeldet. Leider war ein Teil der Hunde wenig geführt und ein Teil der Führer sehr unerfahren, so daß von 14 erschienenen nur 5 Teckel einen Preis und somit das Leistungszeichen — Sp — erhielten. Von den nicht prämierten Teckeln mußte der größte Teil ausscheiden, da jegliche Spurlautanlage fehlte.

Die Prüfung war von dem Suchenleiter und Vorsitzenden der Gruppe, Herrn Volkmann, Münster (Westf.) auf das beste vorbereitet und verlief dank der vorzüglichen Zusammenarbeit aller reibungslos.

Leistungsziffern:	Fachwertziffern:
0 = ungenügend	Spurlaut 8
1 = genügend	Nase 8
2 = gut	Suche u. Findigkeit 3
3 = sehr gut	Spurwillen 3
4 = vorzüglich	Spursicherheit 3
Name des Hundes, Abstammung, Züchter, Besitzer und Führer	

Spurlaut	Nase	Suche u. Findigkeit	Spurwille	Spursicherheit	Gesamtpunktzahl	Preise	Formwert
Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte

Betty v. Bellevue 479516 L, gew. 21. 11. 46 (Hexe v. Welzeck 477968 L, Bill v. d. Dammkuhle 428077 L. Z.: Anny Bunne, Bes. u. F.: Gerta Hartmann, Velsen b. Warendorf.

Schnurre v. d. Lyt 484712 R, gew. 28. 6. 48 (Mimose v. Königshufen — 434510 R — Konstantin v. Königshufen — 214745 R). Z.: Fr. Roderfeld, Münster i. W., Bes. u. F.: Franz Greve, Bockholt b. Münster i. W.

Dörchen v. Voßkotten 475048 R, gew. 24. 9. 47 (Mucke Röseler 424646 — Eitel v. Greuesdorf 423468 R. Z. u. B.: Cl. Röseler, Münster i. W., F.: A. Schlotmann, Münster i. W.

Ast vom Hunstein 439285 L, gew. 28. 5. 43 (Udi v. Habichtshof 417709 L — Illo v. Baidenhard 418352 L). Z.: Lud. Niederhöfer, Holzhausen. Bes. u. F.: Rudi Schreiber, Menden.

Pille vom Sauerland 453172 R, gew. 22. 7. 44 (Sief Siebenbürgen zu Opladen 367729 R — Kumpen v. Siedeborn 377215 R. Z. u. F.: Ludw. Diehl, Hoogstede, Grafsch. Bentheim. Bes.: C. Dürwald, Greven b. Münster i. W.

4	32	3	24	3	9	3	9	3	9	83	II	sg
3	24	3	24	3	9	4	12	4	12	81	II	sg
2	16	2	16	2	6	3	9	3	9	56	III	gt
2	16	2	16	2	6	3	9	3	9	56	III	sg
2	16	2	16	2	6	2	6	2	6	50	III	gd

Fr. Roderfeld

Spurlautprüfung der Gruppe Recklinghausen am 3. April 1949 in Marl bei Recklinghausen

Richter: Wildmeister Glaser, Emsdetten, Revierförster A. Sauer, Osterwick, Paul Kaczmarek, Dortmund.

Von den gemeldeten 13 Hunden waren 11 erschienen, die geprüft wurden und auch bestanden haben.

Die Aussichten für ein gutes Gelingen waren sehr gering, denn bei Beginn der Prüfung setzte ein feiner Regen ein, welcher drei Stunden anhielt. Die Arbeiten wurden trotzdem programmgemäß durchgeführt. Die Leistungen, die gezeigt wurden, sind als gut zu bezeichnen und wären wahrscheinlich bei etwas günstigerem Wetter besser ausgefallen. Vier Hunde, welche bei ihren ersten Arbeiten nicht genügten, um in die Preise zu kommen, hatten später nochmals Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen, denn in dem mit Hasen gut besetzten Revier konnten diese nochmals an Hasen gebracht werden und da der Regen

nachgelassen hatte, wurden noch sehr gute Arbeiten gezeigt.

Besonders hervorheben möchte ich den guten „Spurlaut“ der Prüflinge, welcher auch in den Noten zum Ausdruck kommt, während die Noten in „Nase“ abfallen, da die Arbeiten durch die große Nässe sehr beeinträchtigt wurden. Daß alle Hunde die notwendige Reife für eine Spurlautprüfung besaßen, beweist uns, daß sämtliche Hunde trotz der ungünstigen Witterung die Prüfung bestanden.

Dem Revierinhaber, Herrn Arthur Prost, Marl, für seine Führung in dem von Hasen sehr gut besetzten Revier Waidmannsdank. Ebenfalls Herrn B. Siekmann als Prüfungsleiter, welcher wie immer alles aufs Beste vorbereitet hatte.

Nach der Prüfung trafen sich die Teilnehmer im Gasthof Becker zu einer kräftigen Suppe mit Preisverteilung. Ein anschließendes gemütliches Beisammensein in angeregter Unterhaltung mit Umtrunk beendete die schöne harmonische Veranstaltung.

Leistungsziffern: Fachwertziffern:

0 = ungenügend	Spurlaut	8
1 = genügend	Nase	8
2 = gut	Suche u. Findigkeit	3
3 = sehr gut	Spurwillen	3
4 = vorzüglich	Spursicherheit	3

Name des Hundes, Abstammung,
Züchter, Besitzer, Führer

Addi v. Java 427122 L, gew. 4. 3. 42, Gertruds Gauner 368272 L — Jola aus Köln 407572 L, Z., B. u. F.: H. Pitz, Recklinghausen.

Zambax v. Hartlerwald 467915 L, gew. 17. 5. 47 (Edling v. Moosspring 407269 L — Bärbel v. Lochenstein 427442). Z.: Anna Hendlmeier, Forsthorst, B. u. F.: Karl Arnold, Bottrop.

Loni v. Grotenbach 480570 L, gew. 14. 11. 47 (Ajax v. Grotenbach 437366 L — Christa v. Grotenbach 457248). Z.: Theodor Göcking, Witten, B. u. F.: Aug. Gallus, Bochum-Harpen.

Adel v. d. Arndt 481017 L, gew. 25. 8. 47 (Bell v. Mönchswald 427108 L — Hexe (Lüttkämper) 479931 L). Z., B. u. F.: Dr. Heisig, Lippstadt.

Dori v. d. Lochterheide 437479 L, gew. (Gertruds Gauner 368272 L — Hexe v. Altewalde 389287). Z., B. u. F.: Theo Mehring, Gelsenkirchen-Buer.

Christel v. Langenhagen 471008 L, gew. 10. 6. 47 (Dora v. goldenen Stern 390433 K — Perle v. Stolzenburg 401063 K). Z., B. u. F.: Heinr. Lehmbruck-Möllers, Raesfeld.

Fee v. Spechtenberge 457234 L, gew. 20. 4. 44 (Waldfried v. Spechtenberge 368797 L — Fee v. Waldenau 407891). Z.: Joh. Kröger, Ringelstein. B. u. F.: Walter Richters, Recklinghausen.

Addi (Balsten) 490944 L (Zwerg), gew. 7. 1. 48 (Axel vom Seilbach 457563 L — Kitty vom Vogelvenn 437858 L). Z.: August Balster, Lippamsdorf. B. u. F.: Franz Fishedick, Oberhausen.

Alf (Römling) 480924 L, gew. 26. 9. 47 (Dutz v. Löringhoff 419500 L — Betti v. Stimmberg 457717 L). Z.: Römling, Erkenschwick, B. u. F.: K. Staab, Erkenschwick.

Gertruds Ursel 429555 L BhF (K), gew. 26. 9. 42 (Axel v. Forsthaus Uefte 397435 L — Gebrauchssieger 1946 Gertruds Klitzke 389818 L). Z., B. u. F.: Gertrud Siekmann, Recklinghausen S II.

Axel v. d. Arndt 481019 L, gew. 25. 8. 47 (Belf v. Mönchswald 427108 L — Hexe (Lüttkämper) 479931 L). Z., B. u. F.: Dr. Heisig, Lippstadt.

Spurlaut		Nase		Suche u. Findigkeit		Spurwille		Spursicherheit		Gesamtpunktzahl	Preis	Formwert
Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte			
4	32	4	32	4	12	3	9	4	12	97	I	gt
4	32	4	32	3	9	4	12	3	9	94	I	sg
3	24	3	24	4	12	3	9	3	9	78	II	sg
4	32	3	24	3	9	2	6	2	6	77	II	gd
3	24	3	24	3	9	3	9	2	6	72	II	gt
3	24	3	24	2	6	3	9	2	6	69	II	gt
3	24	3	24	2	6	3	9	2	6	69	II	gt
3	24	2	16	3	9	2	6	2	6	61	III	gt
3	24	2	16	2	6	2	6	1	3	55	III	gt
2	16	2	16	2	6	1	3	1	3	44	III	gt
2	16	2	16	1	3	1	3	1	3	41	III	gd

Kaczmarek

Kaczmarek

Spurlautprüfung der Gruppe M.-Gladbach**am 23. April 1949**

Richter: Chateau, Duisburg, Mues, Köln, Dr. Schmitt-Schweikert, Straelen, Ndrh.

Gemeldet 16, mit Erfolg durchgeprüft 9 Hunde. Bei herrlichem Frühlingswetter und reichlichem Hasenbesatz wickelte sich die Prüfung reibungslos ab. Versager wurden ein zweites und oft ein drittes Mal an Hasen gebracht. Bei

hohen Anforderungen der Richter an die Prüflinge konnte nur einem Hund ein 1. Preis zuerkannt werden. Dieser Hund war aber auch wirklich in seinen Leistungen überragend und kann man seiner Besitzerin und Führerin zum Erfolg besonders gratulieren.

Mit der Preisverteilung bei einem gemütlichen Beisammensein und gewürzt durch ein gut mundendes Jägeressen, fand die bestens organisierte erste Prüfung der Gruppe ihr Ende.

Leistungsziffern:		Fachwertziffern:		8 7 6 5 4 3	Spurlaut		Nase		Suche u. Findigkeit		Spurwille		Spursicherheit		Gesamt-Punktzahl	Preise	Formwert	
0 = „ugd“	Spurlaut	1 = „gd“	Nase		Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte				
2 = „gt“	Suche u. Findigkeit	3 = „sg“	Spurwille															
4 = „v“	Spursicherheit																	
Name des Hundes, Abstammung, Züchter, Besitzer, Führer																		
Magnat von der Sauhatz 450563 K, gew. 5. 1. 46 (Horrido v. d. Sauhatz 350822 K — Bayadere v. d. Sauhatz 450083 K). Z.: Dr. G. Schmitt-Schweikert, Straelen. B. u. F.: Frau A. Schmitt-Schweikert, Straelen.					4	32	4	32	4	12	4	12	4	12	100	I	v	
Alfa vom Grüngürtel 450190 K, gew. 14. 6. 46 (Rival v. d. Sauhatz 450081 K — Cilla v. d. Iltisburg 444523 K). Z.: Ernst Emming, Köln. B. u. F.: Frau A. Schmitt-Schweikert, Straelen.					3	24	3	24	4	12	4	12	3	9	81	II	v	
Egon v. d. Fuchslunte 450101 K, gew. 22. 5. 45 (Raßko v. Schwarenberg 400161 K — Ina v. d. Trapp 390947 K). Z.: Pauline Götz, Kirchheim-Teck. B. u. F.: E. Kamphausen, Wickrathberg.					4	32	3	24	3	9	3	9	2	6	80	II	v	
Amsel vom Adlerhof 477148 L, gew. 6. 3. 47 (Carlos v. Hesserntor 429746 L — Afra v. Hesserntor 457042 L). Z.: Paul Winkels, M.-Gladbach. B. u. F.: Walter Greferath, Waldniel.					3	24	3	24	3	9	3	9	2	6	72	II	sg	
Harras vom Hesserntor 438943 L, gew. 4. 9. 43 (Aras v. Eulengebirge 408309 L — Dora (Lambertz) 399153 L). Z.: Fritz Lambertz Dürselen. B. u. F.: Josef Krahwinkel, Steinhausen bei Rheydt.					3	24	3	24	2	6	3	9	2	6	69	II	gt	
Anni v. d. Behmenburg 470593 K, gew. 22. 10. 46 (Bob v. Eschbachtal 426513 R — Kicki v. Eschbachtal 2091/45 R). Z.: E. Behmenburg, Remscheid. B. u. F.: Erich Sander, Remscheid.					3	24	3	24	2	6	2	6	2	6	66	II	sg	
Cäcilie vom Milzgrund 400288 K, gew. 6. 5. 40 (Astor vom Dornhof 340961 K — Dollu von Bibra 360537 K). Z.: R. Härter, Gollmuthhausen. B. u. F.: Hans Jansen, Nieukerk.					3	24	3	24	2	6	2	6	2	6	66	II	gd	
Anka v. d. Gennershöh 480539 K, gew. 3. 3. 48 (Friedel v. Asterweg 473919 R — Anuschka v. d. Behmenburg 470594 K). Z., B. u. F.: Eugen Genger, Lennep.					3	24	2	16	3	9	3	9	1	3	61	III	sg	
Alf von der Geraschleuse 470029 L, gew. 6. 2. 47 (Schlups v. Hachelstein 439098 L — Tina v. d. goldenen Perle 457252 L). Z.? B. u. F.: Willy Rütten, M.-Gladbach.					2	16	2	16	3	9	2	6	1	3	50	III	sg	
																		Josef Chateau

Baueignungsprüfung**am 26. März 1949 in Lippstadt**

Richter: Paul Kaczmarek, Dortmund, Revierförster Jos. Nicolay, Brilon-Wald.

Anwärter: Wilhelm Knothe, Kassel.

Geprüft wurden 11 Hunde am Fuchs und 3 Hunde am Dachs. Es konnte sechsmal das Leistungszeichen „BhFK“ vergeben werden.

In der von der Gruppe Lippstadt geschaffenen Anlage, welche in einem schönen Gelände liegt, sollte erstmalig eine offen ausgeschriebene Prüfung abgehalten werden. Die Anlage, welche den Bestimmungen des DT. entspricht, wurde abgenommen. Nachdem das wehrfähige Raubzeug besichtigt und die Hunde auf Baulaut geprüft waren, konnte mit der Arbeit um 9 Uhr begonnen werden. Bei herrlichem Frühlings-

wetter konnte die Prüfung durchgeführt werden. Einige jüngere Hunde zeigten gute Veranlagung und wollten ihren an Erfahrung älteren Artgenossen, welche schon in der Praxis hundertfach ihr Können unter Beweis gestellt hatten, nicht nachstehen. Es wurde im allgemeinen eine gute Vorliegearbeit gezeigt. Schärfe durchweg gut bis sehr gut. Laut sehr gut bis vorzüglich.

Nach Beendigung der Prüfung um 17 Uhr fanden sich die Teilnehmer zur Preisverteilung im Restaurant Kranenkasper ein. Hier wurden nochmals die Arbeiten der Hunde, wie diese vom Richterkollegium gesehen und beurteilt wurden, erläutert.

Die Gruppe Lippstadt beglückwünsche ich zu dem schönen Prüfungstag, und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, an dieser Stelle.

Leistungsziffern: 0 = ungenügend 1 = genügend 2 = gut 3 = sehr gut 4 = vorzüglich		Fachwertziffern: Schärfe 8 Ausdauer 8 Passion 5 Laut 4		Schärfe		Ausdauer		Passion		Laut		Gesamtpunktzahl	Preise	Formwert
Name des Hundes, Abstammung, Züchter, Besitzer, Führer		Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte			
Heros v. Elfentann 470005 K rot, gew. 21. 11. 46 nach Horido v. Höfingen 440129 K aus Antje v. d. Kiesburg 410518 K. Z., B. u. F.: W. Matthes Lippstadt.														
		3	24	4	32	3	15	4	16	87	II			v
Antje Gitschel 430138 L rot, gew. 11. 2. 43 nach Mucki v. Fuchsenstein 358399 L aus Biene v. Alaunsbruch 389756 L. Z.: Heinz Gitschel, Großbedungen, B.: Revier-Förster Hogrebe, Scharfenberg.														
		3	24	4	32	3	15	4	16	87	II			gt
Axel v. Blumenholz 475758 R rot, gew. 22. 10. 47 nach Bembo v. Knapp 415519 R aus Erka v. Sternkrug 413194 R. Z.: Cornelius Reuter, Salzkotten, B. u. F.: Willy Stamm, Erwitzen-Horsthof über Brackel Krs. Hoxter.														
		2	16	3	24	2	10	3	12	62	III			gt
Axel v. d. Arndt 481019 L rot, gew. 25. 8. 47 nach Salt v. Mönchswald 427108 L aus Hexe (Litkemeyer) 479931 L. Z., B. u. F.: Dr. Heisig, Lippstadt.														
		2	16	2	16	2	10	3	12	54	III			gd
Blumensaats-Axel 482962 R nach Bürschel (Egger) 413215 R aus Asta v. Weberstein 405227 R. B. u. F. Förster Auffenburg, Mantinghausen 14 über Lippstadt.														
		2	16	2	16	2	10	2	8	50	III			gt
Ada v. Wehren 470046 K rot, gew. 10. 9. 44 nach Seppel (Becker) 390441 K aus Nitra v. Wittenberg 410806 K. Z., B. u. F.: Karl Starke, Senne I.														
		2	16	2	16	1	5	2	8	45	III			gd
													Kaczmarek	

Spurlautprüfung der Gruppe Duisburg
am 2. April 1949, Revier Spellen bei Wesel
Richter: Chateau, Duisburg; Killmer, Mettmann; Schmitt-Schweikert, Straelen.

Gemeldet waren 15 Hunde, davon kamen vier in die Preise. Das Wetter, sommerlich warmes, herrliches Frühlingswetter, war für die Hunde leider denkbar ungünstig. Der seit Tagen wehende scharfe Ostwind hatte den sandigen

Boden ausgetrocknet, dazu kam, daß ein großer Teil der Felder frisch mit Kunstdünger bestreut war; hier hatten es die Hunde besonders schwer. Nachmittags in den Rheinwiesen war es dann günstiger. Jedenfalls konnten nur feinnasige Hunde mit lockerem Spurlaut bei dem Wetter und Bodenverhältnissen etwas zeigen. Die Preisverteilung und ein gemütliches Zusammensein mit Schüsseltreiben beschloß die wohl-gelungene Veranstaltung.

Leistungsziffern:		Fachwertziffern:		Spurlaut		Nase		Suche u. Findigkeit		Spurwille		Spursicherheit		Gesamtpunktzahl	Preise	Formwert
0	= ungenügend	8	Spurlaut	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte			
1	= genügend <td>8</td> <td>Nase<td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></td>	8	Nase <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>													
2	= gut <td>3</td> <td>Suche u. Findigkeit<td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></td>	3	Suche u. Findigkeit <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>													
3	= sehr gut <td>3</td> <td>Spurwillen<td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></td>	3	Spurwillen <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>													
4	= vorzüglich <td>3</td> <td>Spursicherheit<td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></td>	3	Spursicherheit <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>													
Name des Hundes, Abstammung, Züchter, Besitzer, Führer																

Cit v. d. Schlägerhardt 487894 L, gew. 17. 4. 48 (Max v. Raffelberg 438363 L — Gertruds-Halle 408804 L). Z.: W. Nebelung, Oberhausen. B.: Mr. H. P. Burton, Dinslaken. F.: Heinrich Rutert, Dinslaken.

Quick vom Heidefeld 453547 R, gew. 23. 9. 46 (Ferro v. Heidefeld 413623 R — Lethe v. Heidefeld 443586 R). Z., B. u. F.: Herbert Hamm, Velbert.

Flori v. d. Pengelbahn 478522 L, gew. 30. 5. 47 (Droll v. d. goldenen Perle 408351 L — Assi v. d. Pengelbahn 439151 L). Z.: Ludwig Kleffner, Rheda. B. u. F.: Georg Beisenherz, Duisburg.

Adi vom Rothaargebirge 477922 L, gew. 14. 4. 47 (Strolch v. d. Baziburg 408067 L — Steffi vom Alaunsbruch 379040 L). Z.: Anton Dohle, Schanze. B. u. F.: Fritz Gierhake, Duisburg.

4	32	4	32	3	9	4	12	3	9	94	I	gd
4	32	4	32	3	9	3	9	3	9	91	I	v
3	24	3	24	3	9	3	9	3	9	75	II	gt
2	16	3	24	3	9	2	6	2	6	61	III	v

Schmitt-Schweikert

Kleine Mitteilungen

NACHRUF

Wiederum ist einer der alten Züchter von uns gegangen. Herr Theodor Wittmaack ist im Alter von 73 Jahren am 6. April 1949 in die ewigen Jagdgründe hinübergewechselt.

Ein Menschenalter hat unser Ehrenmitglied Herr Wittmaack dem Deutschen Teckelklub die Treue gehalten. Sein Zwinger „Ditmarsia“ hatte Weltruf und wo Dachshunde aus diesem Zwinger sich zeigten, gelangten sie mühelos an die Spitze.

Seine Verdienste um die Rauhaarzucht sind unvergänglich und wird sein Name noch jahrzehntelang als ein erfolgreicher Züchter und korrekter Richter des Deutschen Teckelklubs genannt werden.

Im treuen Gedenken legen wir einen grünen Bruch auf sein Grab. Wo Jagdhörner erklingen, mögen sie ihm als unser letzter Gruß hinübersenden:

„Jagd vorbei“, „Halali“.

Schmitt Jakob, Lampertheim; Gr. Lippstadt: Früchtel Eugen, Lage-Lippe; Gr. Lüdenscheld: Bucher Klaus, Lüdenscheld; Mesenhöller Alfred, Halver; Gr. Münster: Süß Otto, Telgte; Gr. Oberwald-Hessen: Dietz Liesel, Nähemühle; Gr. Offenbach: Söhnchen Frau, Hanau; Gr. Osna-brück: Klein Ernst, Lienen Hüste; Gr. Lennep: Kotthaus Wilhelm, R.-Lüttringhausen; Mühlen-bein, Ernst, Hüskeswagen; Stosberg Emil, Hüskeswagen; Gr. Solingen-Wald: Broch W., Solingen-Wald; Burg Hans, Solingen-Wald; Gottberg Fritz, Solingen-Wald; Köhnen Ernst, Solingen-Wald; Müller Paul, Solingen-Wald; Gr. Wermelskirchen: Bever Erwin, Wermelskirchen; Blankemeyer Friedrich, Wermelskirchen; Groß Kurt, Wermelskirchen; Schlapphoff Werner, Burg a. d. W.; von Tegelen Ralf, Hilgen; Gr. Wiedenbrück: Kochjohann Leo, Lintel; Gr. W.-Barmen: Dr. Stubenrauch Barbara, W.-Ronsdorf; Dachs Cl. Franken-Oberpfalz: Braumann Lotte, Nürnberg; Kölsch Marie, Unterbach; Kraft Konrad, Nürnberg; Machatscheck Elisabeth, Nürnberg; Schöffel Christian, Fürth; Wies Karl, Nürnberg; Bayer. Dachsh. Cl.: Bachhuber Karl, Asenham; Maurer Anton, Schiltberg; Pulchmann Egon, Bischofswiesen; Raab Adam, München.

Einspruch gegen eine Aufnahme kann innerhalb von 14 Tagen erfolgen.

Zwingersnamenschutz

„von Aden“ für Albert Franz, Hamm; „von Behrenswerth“ für Behrenswerth Heinrich, Recklinghausen; „vom Bimerich“ für Germann Kuno, Solingen; „von Dohlenbrink“ für Hase Friedrich, Bad Gondersheim; „von der Finckenau“, für Sträße Eugen, Heidenheim; „vom goldenen Weih“ für Weygoldt Hanna; „von Groß-Ellsiepen“ für Geisler Georg, Mettmann; „von der großen Höhe“ für Voß Karl, Delmenhorst; „von Groß-Liedern“ für Schulz G., Gr. Liedern; „vom Hagener Forst“ für Wirtz Artur, Hagen; „vom Hainbund“ für Meyerhoff, Göttingen; „vom Heidkrug“ für Diehl Kurt, Düsseldorf; „vom Herrengut“ für Heyd Mathilde, Baden-Baden; „vom Hesselschimm“ für Redeker, Versmold; „von der hohen Zant“ für Hermann Christian, Neukirchen; „vom Jemenbach“ für Klein Ernst, Hörste (Westf.); „vom Klattenberg“ für Süß Otto, Telgte; „vom Kranzberg“ für Maurer Anton, Schiltberg; „vom Lesmargrund“ für Ramsel Helmut, Milse; „vom Lohagen“ für Rosendahl G., Nachrodt; „von Loredana“ für Model Gerhard, München; „von der Löwenstadt“ für Fahlberg Walter, Braunschweig; „vom Lutertal“ für Dr. Engel, Göttingen; „von der Mühlgasseck“ für Schneider Ludwig, Wiesbaden; „von Novalis“ für Dr. K. H. Müller, Nürnberg; „von der Rheinau“ für Geuer Maria, Bonn; „vom Rhönhug“ für Dr. Schweser, Waldenfer; „vom Scheiblersee“ für Dr. Zühlke, Großgoltern; „aus dem Teufelsranzen“ für Groß Karl, Hagen-Haspe; „vom Südring“ für de Maranon, Helma Zwirsina, Düsseldorf; „von Thornot“ für Müller H. V., Köln; „von der Wersbach“ für von Tegelen Ralf, Hilgen; „von den Wisper-Bergen“ für Hölß, Wisper.

Vorstehende Zwingernamen gelten als geschützt, sofern nicht innerhalb 14 Tagen Einspruch erhoben wird.

1. Richteranererkennung:

Der bereits 1922 zum Gebrauchsprüfungsrichter ernannte Herr Oberförster Fr. Schwarz, Bad Wimpfen a. Neckar, wird vom D. T. Kl. anerkannt und in der Richterliste geführt.

2. Bildaufnahmen:

In dem Rauhaarbild bringen wir eine gut gelungene Aufnahme der Ausstellungsliegerin 1948 München „Modell von Königshufen“. Züchter K. Ruhnau; Besitzer R. Insam, Lauf (Pegnitz).

3. Der Meldeschluß für die Ausstellung in Mannheim ist der 15. Juni 1949.

Neuanmeldungen von Mitgliedern

Einzelmitglieder: Frauke-Gustedt Ilse, Saarburg Bez. Trier; Munz Markus, Wasseraaltingen; Schneider Richard, Einöd/Saar; Sträße Eugen, Heidenheim/Brenz; Gr. Aachen: Mandigers Lambert, Eyndhoven/Holland; Ritter Karl, Aachen; Gr. Bremen: Buns Wilhelm, Barnstorf; Grunitz Hermann, Bremen; Fischer Bernd, Bremen; Sieling, Karl-Heinz, Bremen; Weygold Hanna, Bremen; Gr. Dortmund: Fitting Helmut, Dortmund; Gr. Duisburg: Agten Johann, Duisburg-Hamborn; Gr. Gifhorn: Schmidt Helmuth, Wietmarschen; Gr. Hagen: Eggermann Julius, Wengern; Hoffmann Ferdinand, Hagen; Jakobs-kötter Hans-Rolf, Hagen; Maurer Willi, Hagen; Nierstenhöfer Lotte, Hagen; Gr. Hamm: Bloedom Heinrich, Lerche; Gr. Hannover: Feldmann Gustav, Frankenfeld; Jenzen Rüdiger, Neustadt; Gr. Hennef: Müller Klaus, Morsbach/Sieg; Gr. Hochsauerland: Rosenkranz August, Volbrexten; Gr. Kiel: Lorenzen Ernst, H'damm über Kiel; Gr. Kurpfalz: Hirschbiel Michael, Neustadt;

Terminkalender

Gebrauchsprüfungen:

21. u. 22. 5. 1949 — Gr. Solingen-Altenbau: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: Emil Longerich, Solingen, Bürgerstr. 19.
22. 5. 1949 — Gr. Hamburg: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: Franz Raiber, Lemsahl-Mellingstedt, Post Bergstedt, Sahrenweg 20.
28. Mai 1949 — Gruppe Hildesheim: Bau-Pr.K., Prüfungsl. Hermann Seibt, Hildesheim, Lessingstraße 19.
29. Mai 1949 — Gruppe Lübeck: Bau-Pr. K., Prüfungsl. Hans Krellenberg, Lübeck, Schwartauer Allee 85.
19. 6. 1949 — Gr. Köln: Off.Schw.Pr., Prüfungsl.: Wilhelm Müller-Rang, Köln-Sülz, Mayenerstraße 9.
12. 6. 49 — Gr. Offenbach: Bau. Pr. K., Prüfungsl.: Wilh. Priester, Mühlheim/Main-Dietesheim, Fichtestraße 1.
12. 6. 49 — Gr. Solingen - Wald: Schweißsuche. Prüfungsl.: Ernst Marsch, Solingen-Wald, Friedrich-Ebert-Straße 65.
18. u. 19. Juni 1949 — Gruppe Radevormwald: Bau-Pr.K., Prüfungsl. Willi Wulfert, Radevormwald, Kattenbusch 5.
19. 6. 1949 — Gr. Langenscheid: Bau. Pr. K., Prüfungsl.: Wilhelm Einschütz, Langenscheid, Augustastr. 46.
25. u. 26. 6. 49 — Gr. Wermelskirchen: Off. u. Jgd. Schw. Pr., Prüfungsl.: Kurt Fach, Wermelskirchen, Grünestr. 24.
10. 7. 1949 — Gr. Dahlerau: Jgd. u. Off.Schw.Pr., Prüfungsl.: Artur Stephan, Dahlerau/Wupper, Forsthaus Niederdahl.
16. Juli 1949 — Gruppe Kraichgau: Schw.Pr., Prüfungsl. Erich Fecker, Karlsruhe, Leopoldstraße 11.
30. u. 31. Juli 1949 — Gruppe Sol.-Weinsbergtal: Bau-Pr.K., Prüfungsl. Karl Pämpel, Solingen, Katernberger Straße 28.
7. 8. 1949 — Gr. Hamm: Off. Schw. Pr., Prüfungsl.: Franz Albert, Hamm, Adalbert-Falk-Straße.
14. 8. 1949 — Gr. Hamburg: Viels.Pr., Prüfungsl.: Karl Spiegelberg, Ahrensburg/Hamburg, Hinter Vogelherd 42.
28. 8. 1949 — Gr. Göttingen: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: Gustav Nimcke, Göttingen, Friedländerweg 17.
2. 9. 1949 — Gr. Hochsauerland: Off. Schw.-Pr., Prüfungsl.: Josef Nickolay, Brilon-Wald, Forsthaus Borberg.
3. 9. 1949 — Gr. Burgsteinfurt: Off. Schw. Pr., Prüfungsl.: Dr. Tewes, Burgsteinfurt, Wasserstraße 24.
4. 9. 1949 — Gruppe Kraichgau: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Erich Fecker, Karlsruhe, Leopoldstraße 11.
4. 9. 1949 — Gruppe M.-Gladbach: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: Peter Mackenstein, M.-Gladbach, Kaiserstraße 66.
11. 9. 1949 — Gr. Hamburg: Jgd. Off. u. Sieg. Schw.Pr., Prüfungsl.: Franz Popp, Hamburg 24, Lessingstr. 17.
16. u. 17. 9. 1949 — Gr. Gifhorn: Spurl.-Pr., Prüfungsl.: Gerhard Berger, Isenhagen-Hankensbüttel.
17. 9. 1949 — Gr. Celle: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: H. Wiesoniersky, Uetze, Krs. Bungsdorf.
17. u. 18. 9. 1949 — Gr. Lübeck: Off. u. Sieg. Schw.Pr., Prüfungsl.: Revierf. Willi Tauwsen, Albsfelde, Post Ratzeburg/Holst.
17. u. 18. 9. 1949 — Gr. Bremen: Viels.Pr., Prüfungsl.: August Metzner, Bremen, Verdener Straße 26.
22. u. 23. 9. 1949 — Gr. Recklinghausen: Vielsseitigkeits-Pr., Prüfungsl.: Bernh. Siekmann, Recklinghausen, Elisabethstr. 2.
24. u. 25. 9. 49 — Gr. Recklinghausen: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: Bernhard Siekmann, Recklinghausen, Elisabethstraße 2.
24. 9. 1949 — Gr. Münster: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: F. Volkmann, Münster, Warendorferstr. 168.
24. u. 25. 9. 1949 — Gr. Hannover: Bau-Pr.K., Prüfungsl.: Carl Kleemann, Hannover, Kollenrodtstr. 54.
25. 9. 1949 — Gr. Hamburg: Bau-Pr.K., Prüfungsleit.: A. Voigt, Hamburg 13, Beim Schlump 49.
1. 10. 49 — Gr. Burgsteinfurt: Spurl.-Pr., Prüfungsl.: Dr. Tewes, Burgsteinfurt, Wasserstraße 24.
1. u. 2. 10. 1949 — Gruppe Mettmann: Viels.-Pr., Prüfungsl.: Ernst Killmer, Mettmann, Gut Gr.-Estringhausen.
2. 10. 1949 — Gr. Göttingen: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Gustav Nimcke, Göttingen, Friedländerweg 17.
8. 10. 1949 — Gr. Hannover: Spurl.Pr., Prüfungsleiter: Karl Kleemann, Hannover, Kollenrodtstr. 54.
8. 10. 49 — Gr. Lippstadt: Spurl. Pr., Prüfungsl.: Wilhelm Matthes, Lippstadt, Soeststr. 7.
9. 10. 49 — Gr. Lippstadt: Off. Schweiß Pr., Prüfungsl.: Wilhelm Matthes, Lippstadt, Soeststraße 7.
8. u. 9. 10. 1949 — Gruppe Ohligs: Schw.Pr., Prüfungsl.: Hermann Deus, Solingen-Aufderhöhe.
15. u. 16. 10. 1949 — Gruppe Dortmund: Viels.Pr., Prüfungsl.: Paul Kaczmarek, Dortmund, Schillingstraße 37.
16. 10. 1949 — Gruppe Kraichgau: Viels.Pr., Prüfungsl.: Erich Fecker, Karlsruhe, Leopoldstraße 11.
16. 10. 1949 — Gr. Hamburg: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Heinrich Grote, Hamburg 24, Alsterglacis 15.
21. u. 22. 10. 1949 — Gr. Gifhorn: Viels.-Pr., Prüfungsl.: Gerhard Berger, Isenhagen-Hankensbüttel.

22. u. 23. 10. 49 — Gr. Offenbach: Jgd. Off. und Sieg. Schw. Pr., Prüfungsl.: Wilhelm Priester, Mühlheim/Main-Dietesheim, Fichte-
straße 1.
22. u. 23. 10. 1949 — Gruppe Solingen-Altenbau: Schw.Pr., Prüfungsl.: Emil Longerich, Solingen, Burger Straße 19.
28. 10. 1949 — Gr. Hochsauerland: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Josef Nickolay, Brilon, Forsthaus Borberg.
30. 10. 1949 — Gr. Bremen: Sieg.Schw.Pr., Prüfungsl.: Forst. B. Lamprecht, Harpstedt, Bez. Bremen.
30. 10. 1949 — Gruppe Langenselbold: Schw.Pr., Prüfungsl.: Wilhelm Einschütz, Langenselbold, Augustastraße 46.
30. 10. 1949 — Gruppe Osnabrück: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Herm.-Aug. Obrock, Osnabrück, Schützenstraße 75.
31. 10. 1949 — Gruppe Osnabrück: Off.Schw.Pr., Prüfungsl.: Fritz Heimann, Hasbergen bei Osnabrück.
2. 11. 1949 — Gr. Gifhorn: Schw.-Pr. (Hübertussuche), Prüfungsl.: Gerhard Berger, Isenhausen-Hankensbüttel.
4. u. 5. 11. 1949 — Gruppe Hildesheim: Viels.Pr., Prüfungsl.: Hermann Seibt, Hildesheim, Lessingstraße 19.
5. u. 6. 11. 1949 — Gr. Wermelskirchen: Bau.Pr. K., Prüfungsl.: Kurt Fach, Wermelskirchen, Grünestraße 24.
6. 11. 1949 — Gr. Lübeck: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Albert Pries, Lübeck, Burgkoppel 49.
6. 11. 1949 — Gr. Hennef: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Fritz Cantus, Großscheid, Bez. Köln.
12. u. 13. 11. 1949 — Gr. Homberg-Oberhessen: Spurl.Pr., Prüfungsl.: Karl Rehm, Deckenbach ü. Homberg-Oberhessen.
12. 13. 11. 1949 — Gruppe Soling.-Weinsbergtal: Schw.Pr., Prüfungsl.: Karl Pämpel, Solingen, Katernberger Straße 28.
26. u. 27. 11. 1949 — Gruppe Remscheid: Bau.Pr.K., Prüfungsl.: Max Schumacher, Remscheid, Kastanienstraße 13.
26. 11. 1949 — Gr. Celle: Bau-Pr.N., Prüfungsl.: W. von Bobers, Celle, Trift 19.
11. 12. 1949 — Gr. Köln: Bau-Pr.N., Prüfungsl.: Wilhelm Müller-Rang, Köln-Sülz, Mayenerstraße 9.
- Meldescheine sowie nähere Einzelheiten beim jeweiligen Prüfungsleiter.
- Ausstellungen**
22. 5. 1949 — Kirchheim-Teck, Rassehundausstellung (Sonderschau des DTKl.) Sonderl.: Leonhard Dürr, Röckingen ü. Wassertrüdingen.
26. 5. 1949 — Bochum: Allgemeine Hundeaussstellung (Sonderschau des D.T.Kl.), Sonderl.: Hans Kaiser, Bochum, Grumme Hecke-
str.24.
26. 5. 1949 — Darmstadt: Katalogschau: Sonderl. Johann Schnellbacher, Darmstadt, Gardistenstraße 1.
29. 5. 1949 — Bonn: Spezial-Teckelausstellung, Sonderl.: Fritz Schäfer, Bonn, Kölnstr. 49.
29. 5. 1949 — Taillfingen Krs. Balingen. Internationale- und Landesverbands-Ausstellung (Sonderschau des DTKl.) Sonderl.: Leonhard Dürr, Röckingen über Wassertrüdingen.
12. 6. 1949 — Witten: Spezial-Teckelausstellung, Sonderl.: Theodor Göcking, Witten-Annen, Aug.-Bebelstr. 14.
12. 6. 49 — Bremen: Ausstellung von Hunden aller Rassen (Sonderschau des DTKl.) Sonderl.: August Metzner, Bremen, Verdener Straße 29.
19. 6. 1949 — Lübeck: Spezial-Teckelausstellung, Sonderl.: Werner Kaspar, Lübeck, Ratzeburger Allee 24.
19. 6. 1949 — Wetzlar: Spezialausstellung für Dachshunde, Sonderl.: Franz Neu, Volpertshausen bei Wetzlar.
3. 7. 1949 — Bielefeld: Allgemeine Hundeaussstellung (Sonderschau des D.T.-Kl.), Sonderl.: Herbert v. Gerolt, Bielefeld, Langenhagen 55.
3. 7. 1949 — Mannheim, Allg. Rassehundeaussstellung, Sonderausstellung des DTKl., Sonderl.: J. Bindert, Mannheim, Gutemannstraße 9.
10. 7. 1949 — Offenbach: Spezial-Teckelschau, Sonderl.: Willi Priester, Mühlheim/Main-Dietesheim, Fichtestr. 11.
24. 7. 1949 — Duisburg: Allgemeine Hundeaussstellung (Sonderschau des D.T.Kl.), Sonderl.: Fritz Gierhake, Duisburg, Moselstr. 7.
31. 7. 1949 — Hildesheim: Allgemeine Hundeaussstellung (Sonderschau des DTKl.) Sonderl.: Hermann Seibt, Hildesheim, Lessingstr. 19.
13. u. 14. 8. 1949 — Hannover: Landesverbands-Ausstellung von Hunden aller Rassen (Sonderschau des D. T. Kl.). Sonderl.: Carl Kleemann, Hannover, Kollenrodtstr. 54.
14. 8. 1949 — Haan: Spezial-Teckelausstellung, Sonderl.: P. J. Camp, Haan, Breidenhoferstraße 22.
21. 8. 1949 — Osnabrück: Allg. Hundeaussstellung des DTKl., Sonderl.: W. Barke, Osnabrück, Gretescher Weg 65.
28. 8. 49 — Marburg: Katalogschau für Dachshunde, Sonderl.: Eberhard Wißner, Dreihausen Krs. Marburg/Lahn.
3. u. 4. 9. 1949 — Nürnberg: Allg. Landesverbandsausstellung, Siegereausstellung des D. T. Kl. Sonderl.: Josef Wunder, Behringsdorf b. Nürnberg.
4. 9. 49 — Goslar: Spezial-Teckelschau, Sonderl.: Karl von der Bruck, Goslar, Postfach 22.
4. 9. 1949 — Dortmund: Allgemeine Hundeaussstellung (Sonderschau des D.T.Kl.), Sonderl.: Paul Kaczmarek, Dortmund, Schillingstr. 37.
- Meldescheine sowie nähere Einzelheiten beim jeweiligen Sonderleiter.

a) Prüfungsordnung des Deutschen Teckelklubs

Die Prüfungsordnung des D. T.-Kl. ist neu erschienen. Sie enthält:

- A) Allgemeine Vorschriften
- B) Prüfungen
- C) Gebrauchsteckelstammbuch
- D) Leistungszeichen
- E) Auszeichnungen
- F) Anhang
- G) Rassekennzeichen
- H) Satzung des D. T.-Kl.
- I) Gruppenordnung des D. T.-Kl.

Jedes Mitglied des D. T.-Kl. soll sich über Allgemeinerscheinung, Körperform, Fehler, die von jeder Bewertung ausschließen und Anforderungen an die Gebrauchsarbeit unseres Teckels unterrichten. Der Preis ist so niedrig gehalten, daß der Erwerb der Prüfungsordnung jedem Mitglied möglich ist. Gegen Voreinsendung von 1,50 DM auf das Postscheckkonto 72440 Essen erfolgt sofortige portofreie Uebersendung an den Besteller.

b) Klubabzeichen des Deutschen Teckelklubs

Die in geschmackvoller Ausführung angefertigten Klubabzeichen-Relief, drei Köpfe die drei Haararten des Dachshundes darstellend, versilbert, oxidiert, mit rückseitiger Sicherheitsnadel, sind eingetroffen und werden an die Mitglieder zum Preise von 1,20 DM. pro Stück abgegeben. Bei Sammelbestellung durch die Gruppen wird ein ermäßigter Stückpreis von 1,10 DM. erhoben.

Die Uebersendung erfolgt nach Einzahlung des Betrages auf das Postscheckkonto 72440 Essen.

A n z e i g e n

Langhaar-Zwerge

Bodo vom Kuxhof 457128 L

Ausstellungssieger 1947

und sein Vater Aras vom Eulengebirge 408309 L
stehen für gute Hündinnen im Zwinger
„vom Kuxhof“.

Frau Gerta Hermanns, Neuß.

Jagdgebrauchsteckel - Zwinger vom Tigerpark

(v. D. T. Kl. verliehen)

Erfolgreichste und höchstprämiierteste
Tigerzuchtstätte Deutschlands
in Kurz- und Drahthaar

Siegetitel CAC und CACIB in der Schweiz
und in Frankreich

Besitzer: **Erwin Heim, Ing.,**
Stuttgart-Süd, Torstr. 21, Tel. 9 12 19.

Zwinger VOM WALDHOTEL

40jährige Spezialzucht edelster
Zwerg- und Kaninchenteckel, kurz- u. rauhh.
Weltsieger Stroh v. Waldh. (Frkf.-M.)
Weltsiegerin Racker v. Waldh. (Frkf.-M.)
Weltsiegerin Leda v. Waldh. (Amsterdam)
Weltsiegerin, CACIB, Erika v. W. (Paris)
Weltsiegerin Hella v. Waldh. (Brüssel)
Alle andern ausgestellten nur V. I.
6 vorbildliche Deckrüden
Weltsieger — Söhne — Enkel
bestbewährteste Vererber typ. edler Formen u.
kleinster Kleinheit
zum Lecken frei.
Zeitweilig Jungtiere abzugeben.
Eigene Naturbaue.
Waldhotel A. Weiler, Sinzig am Rhein.

Zwergteckelzwinger „von der Jeetzel“

Zucht leichtester Kurz- und Rauhaarteckel.
Welpen zeitweise. Prämierte Deckrüden 6 Pfund
schwer.

Wilhelm von Daacke, Dannenberg/Elbe.

Im Langhaarteckelzwinger „von der Schäferau“
steht der edle, leichte rote „V I“ Rüde

„Alf vom Waldräusch“

nach Vereinbarung für gute Hündinnen zum
Decken bereit. Blutführung: vom Fels, Berg-
wald, Drachenburg, Habichtshof, Augustinerplatz.

Ausstellung: Köln 1949 „V I“ und
bester Hund der Rasse“

Zur Zeit Jungtiere abzugeben.

Frau Hilde Schäfer, Bonn/Rhein, Kölnstr. 79
Tel. 2309.

Zwinger „vom Baudenhard“

Spezialzucht leichter langh. Dachshunde, höchst-
prämiert auf Schönheit und Leistung. Siegertitel
im In- und Auslande. / Zum Decken stehen
frei der setterrote 6 kg schwere „Derb vom
Baudenhard“ 408565 L. BhFN, 13mal mit „V I“
bewertet (Buchhard, Brück, Schweizer, Straube,
Schray usw.) Zonensieger-Ausstellg. (US-Zone)
1947 Stuttgart unter 24 Hunden Off. Kl. VI und
Zonensiegertitel. „Bello vom Baudenhard“ 477242
L-BhFN, Sp. I. Pr. Fw.: „sg“ reinrot, 6 kg
höchste Jagdpassion. Mutter BhFN, Großmutter
Vp, Tv. Welpen u. ältere Tiere fast immer aus
allerbester Blutführung abzugeben. Bei An-
fragen Rückporto erbeten.

Leonhard Dürr, (13a) Röckingen
über Wassertrüdingen.

Zwinger „vom Habichtshof“

Auf 40jährige zielbewußte Leistungszucht roter
und schwarzroter Langhaarteckel, die in Schön-
heit und jagdlicher Leistung führten, ist der
Ruf des Zwingers begründet. Letzte Auszeich-
nungen: Siegertitel 1948 München, Schärfeprü-
fung 1948 Amstetten. Mehrere rote u. schwarz-
rote Spitzenhunde, die im eigenen Jagdrevier
geführt und erprobt sind und ihre jagdliche
Veranlagung und Formensönheit auf Veran-
staltungen unter Beweis stellten, stehen zum
Decken zur Verfügung. Abgabe von älteren und
jüngeren Tieren.

Besitzer: Hank, Wiesensteig bei Geislingen/
Steige/Württemberg.

Langhaarteckelzwinger „VOM FRAUENREIS“

Bes.: Leo Müller, Oberneufnach, Post- u. Bahn-
station Markt Wald. Tel.: Mittelneufnach 15.

25jährige höchstprämierte Spezialzucht dunkel-
roter und schwarzroter Langhaarteckel. Erst-
klassige Deckrüden, Decktaxe nach Ueberein-
kunft. Welpen und ältere Tiere fast ständig ab-
zugeben. Rückporto erbeten.

Langhaarteckelzwinger „von Waldin“

Bes.: H. E. Fandreyer, (22c) Aachen, Nizza-
Allee 63, höchstpräm. im In- und Ausland.

Zuchtrüde: „Junker v. Mchtsborn“ 458667 L -Sp.,
dunkelrot, jagdlich ständig geführt, vorbildlich
in Front, Rücken und Hinterhand, I. Pr. „V“
OLK Bonn 48 u. EP f. besten Langhaarteckel.

Zwinger „von der Hofriede“ — im Sachsenwald —

Deckrüde: Schwarz-rot, langhaar „Jupp vom
Buchengrund“ Nr. 477470 L, Formwert sg. Blut-
führung: Fuchenstein - Ebbo Krehwinkel -
Schanksee - Teufelsstern - Hammerkopf.
— Zeitweise Welpen in Lang- und Rauhaar —
J.G. Micksch, Aumühle b. Hambg., Lindenstr.16

Langhaarteckelzwinger „vom Gelbachtal“

25jährige Spezialzucht auf Gebrauch u. Schön-
heit, schwarzroter und roter Dachshunde. 1941
Stuttgart Reichssiegertitel, viele goldene und
silberne Medaillen. 1a Deckrüden. Zeitweise
Welpen abzugeben.

J. Schneider, Montabaur/Westerwald, Tel. 445.

Im Langhaar-Teckelzwinger „Vom Eichbruch“
stehen für gute Hündinnen zum Decken frei:
„Hasso vom Eichbruch“ BhFK 4051/45 Formw.
Vorz., ein schneidiger und bes. harter Rd. s.
Prfgs.-Ber. Dachshund Nr. 11 S. 4/5.

„Nerz vom Eichbruch“ 479426 ein scharfer ka-
pitaler, setterroter Rd. edelster Blutfhrg. Beide
Rd. sind a. Leistg. u. Schönheit durchgezüchtet.
— Zwg. „v. Eichbruch“ erh. 1946/48. 3 Sieger-
titel. — Hugo Müller, Bremen-Schönebeck, Jüt-
pohl, Stat. Br.-St. Magnus, Töl. Vegesack 2317.

Zwinger „von der Wupperau“

Spezialzucht schwarzroter Langhaarteckel. Es
deckt der aus bester Blutführung stammende
kapitale und scharfe Sg-Rüde „Ergo von der
Wupperau“, BhFK, Schwh.K.-St.B.Nr. 479083 L.
Hans Pflüger, Remscheid, Neuenkamperstr. 7.

Jagdgebrauchshundzwinger „aus dem Brook“

Spezialzucht: Deutsch Drahthaar und Rauhaarteckel auf Leistung und Schönheit. Erstklassige Zuchthündinnen, die ständig jagdlich geführt werden. Höchste Auszeichnungen auf Suchen und Prüfungen. Welpen zeitweise abzugeben.

B. Glaser, Wildmeister, Emsdetten/Westf.,
Forsthaus Brook, Ruf 343.

Jagdgebrauchs-Teckelzwinger

(vom D.T.Kl. anerkannt)

„VON DER GEEST“

Zucht kurz- und rauhaariger Dachshunde bester Blutführung und erprobter Schärfe. Deckrüden und Muttertiere werden im Jagdrevier geführt und im Natur- und Kunstbau auf Schärfe gearbeitet.

Im Zwinger stehen die leistungs- und formwertmäßig hochplazierten Rüden

a) Kurzhaar

„Schlingel von Erbenstein“ St.B.Nr. 411488 K
Blutführung: Zwinger Schneid-Adlerschroffen-Luitpoldsheim-Falltor-Waldmannsfreud.

b) Rauhaar

„Dux von Greuersdorf“ St.B.Nr. 413673 R,
Gebrauchssieger,

„Olaf von der Geest“ St.B.Nr. 474451 R,
Blutführung: Zwinger Sports-Gigolo-Großenhagen aus dem deutschen Wald-Heiligersbrunn-Habichtsbürg,

zum Decken zur Verfügung. Letzte Erfolge: drei Gebrauchssieger, ein Ausstellungssieger; neunmal Spurlautprüfung, zehnmal Schärfeprüfung, achtmal Vielseitigkeitsprüfung bestanden.

Anfr. an Josef Orlob, Tarmstedt b. Bremen (23).

Kurzhaar-Teckel-Zwinger**— Vom Elfantann —**

über 42 Jahre, edelste Zucht auf Schönheit und Leistung. Viele Staatspreise!

Es deckt: Heros vom Elfantann

—Sp. — Schwh. K. — 470005 K.

Formwert Vorzüglich, leicht, rein rot, tief, lang, beste Muskulatur, edler Kopf, 6 kg.
Blutführung: Höfinger-, Schwarzenberg-, Sauhatz-, Asbeck-, v. d. Trapp und gehäuftes Elfantann-Blut. Teckel-Spezial-Ausstellung Bonn a. Rh. 1948 bei über 250 Teckeln „Bester Teckel der Ausstellung!“ Siegereausstellung Dortmund 1948 „Bester Hund der Rasse!“

Wilhelm Matthes, Lippstadt, Soest-Str. 7.

Jagdgebrauchs-Teckelzwinger

(vom D.T.Kl. anerkannt)

»von Erbenstein«

Leistungszucht roter Kurzhaarteckel.

Als Deckrüde steht der von 3 verschiedenen Richtern mit „V“ bewertete leuchtend rote Kurzhaarrüde

„Astel von Erbenstein“

zur Verfügung.

Blutführung: Schneid-Luitpoldsheim, Adlerschroffen-Falltor-Lindenbühl-Lichtenstein.

Spurlautprüfung Mettmann bester von 37 Hunden. Spurlaut 4, Nase 4, Suche und Findigkeit 4, Spurlaut 4, Spursicherheit 3 = 97 Punkte. Seine Schärfe hat er am Naturbau bewiesen.

Anfragen an Josef Chateau, Duisburg,
Moselstraße 7.

Der bekannte typische schwarzrote Kurzhaarteckelrüde

„Knut vom Wickrathberg“

Anw. z. internationalen Schönheitsschampionat — 10mal Vorzgl. u. I. Preise, spurl., Jäger, rabiat scharf BhFK, herausgezüchtet aus vorw. Asbeck-Blut (Vater Reichsgg. Rubin v. Schwarzenberg) steht jetzt zum Decken frei.

Peter Kamphausen, Wickrathberg bei Rheydt.

Langhaarteckelzwinger „vom Winterberg“

Es steht zum Decken frei: Der „V“-Rüde Frech vom Rabenbrunn rot mit schw. Dh. Vater: Ausstellungssieger 48 Nicki von Ainhofen. Bes.: Wilh. Peez, Bormum am Harz 52.

Gebe meinen Rauhaar-Rüden

„Dussel vom Hermlensberg“ 482526 R

zur Zucht frei.

Hauptblutlinie: Rauwald, Wiprechtsfels, v. d. Aal.
Bester Ausgleichsrüde.

Frau Dr. B. Stubenrauch, Wuppert.-Ronsdorf
Parkstr. 35.

Rauhaarteckelzwinger „vom Sängersberg“

verk. 9,4 rote u. sauf. prächtige Welpen, gew.: 15. 3. 49. Ia Blutführung, Eltern: jagdlich erstkl. Der sauf. rauhh. „V“-Rüde Urian von der Königstanne 435618 R, Blutf. Lohegau, Mursch av Ullinge, Klosterbrunn, steht für gute Hdn. zum Decken frei. Jagdlich hervorragend

Revierf. K. Hahn, Forsthaus Willina
b. Schlitz/Hessen.

Zwinger „vom Ruhrland“

hat einige rote Langhaarwelpen bester Blutführung abzugeben.

Wilhelm Pistor, Witten-Ruhr, Rhiescherberg 10.

Verkaufe in nur gute Hände:

1. Langh.-Teckel-Hündin 2 J. reinrot, langgestr. edler Körperbau m. ausgegl. Keilkopf. Jagdl. sehr gut und bester Zuchth. Ia Stb. Preis 250,— DM
2. Langh.-Teckel-Hündinnen, 12 Wochen, rot, ohne körperl. Fehler, von guten Eltern mit Stb. Preis je 100,— DM.

Förster Wilhelm, Forsthaus Bergenrode
über Schlitz/Hessen.

Staupecid hilft Ihnen zuverlässig bei der Bekämpfung der Staupe

Huckfeldt, Uetersen, Ortsgruppe (SV). Von Oktober 48 bis März 49 wurden 110 Deutsche Schäferhunde behandelt, nur 3 Tiere gingen ein. Norddeutscher Tierschutz-Verband, Hamburg: Ihr Staupecid ist endlich ein Mittel, das Tierärzte und Hundehalter befähigt, der furchtbaren Staupe energisch und erfolgreich den Kampf anzusetzen.

„Die Hundestaupe und ihre Heilung“ gratis gegen Rückporto. Kurpackung 4,20 DM, Doppelpackung 7,50 DM zuzügl. Nachnahme.

Heinrich Steffens, Pharm. Präparate,
Hamburg-Wandsbek 4, Zeppelinstr. 55.

Asbecksche schwarz-rote Kurzhaarteckel!

Weiterzucht m. Rd. u. Hd. der von Karl Asbeck in Generationen durchgezüchteten Tieren. Jagdl. ausgezeichnete, mit „Vorzgl.“ bewertete (Hündinnen) und Rüden zum Decken frei. Anfragen Rückporto.

Ernst Kamphausen, Wickrathberg/Rhld.

Der schwarztiger Rüde kurz.

„Zeisig v. d. Trapp“

steht zum Decken frei. Formwert Sg. I. Pr.

Blutführung: Asbeck, Elfentann, Schwarzenberg, Saartal.

Gebe ab 1 schwarztiger und 1 schwarz-roten Rüden, 6 Mon. alt, aus der V I Hündin „Dido v. d. Trapp“ nach Zeisig.

C. Neumeyer, Efferen bei Köln
Rondorfer Str. 124.

Jeder Züchter muß im „Dachshund“

seinen Zwinger ständig in Erinnerung bringen, Erfolg ist dann sicher, wie unzählige Zuschriften beweisen.

Druck: C. Fabri, Mülheim (Ruhr)-Saarn, AY5
4450 Mai, 49, Kl. B, 24 Seiten Din A5

Registriert beim Wirtschaftsministerium NR.-W.
B IIIa - 17 Nr. 7100/II/131 vom 10. Nov. 1948

J. Chateau, Duisburg, Moselstraße 7

Drucksache
German — Geschäftlich

Herrn / ~~E~~re



Deutscher Teckelklub
Gegründet 1888, e. V.
Duisburg / Moselstraße 7

